

Luzerner Rundschau



Mirjam Berger wird Betriebsleiterin der Kulturmühle - früher Zwischenbühne - in Horw



7

Pascal M.-Born und die Gemeinde unterstützen das jubelnde Museum in Root



9

Jörg Meyer schreibt über das Referendum gegen die Vatikanstiftung des Kantons



11

Aline Kellenberger ist einstimmig zur neuen Pfarrerin der Citykirche Matthäus gewählt



15

GUTSCHEIN: -25%
25.- statt 33.- CHF
 Gold Wäsche mit Unterboden.
 Gültig bis SONNTAG 29.05.2022.
 Mit oder ohne Kundenkarte.

OSCARwash.ch

DIE WOCHENZEITUNG Obergrundstrasse 44 | 6003 Luzern | Inseratenannahme/Redaktion 041 249 46 46 | info@luzerner-rundschau.ch | www.luzerner-rundschau.ch

Arbeiten trotz Demenz

Wie eine Horwer Metallbaufirma sämtliche Behörden überraschte

Irene Müller

Theo von Rotz hatte Glück im Unglück: Trotz Früh-Demenz konnte er seine langjährige Anstellung behalten. Für seinen Arbeitgeber war das nicht nur Goodwill, sondern eine regelrechte Win-Win-Situation.

Horw Nur noch zweieinhalb Jahre fehlten Theo von Rotz, bis er sich mit seiner Rente einen schönen Lebensabend hätte gestalten können. Doch das Schicksal hatte andere Pläne: Schon Monate zuvor spürte der damals 62-Jährige, wie seine Konzentrationsfähigkeit stetig nachliess und sein Berufsalltag als Metallbauer eine immer grösser werdende Herausforderung für ihn darstellte. Im Herbst 2019 erhielt er schliesslich die Schockdiagnose: Früh-Demenz.

Sofort ging er zur Geschäftsleitung und schilderte die gesamte Situation. Während 17 Jahren war Theo Tag für Tag mit dem Auto auf Service-Tour. Da er nach der Diagnose seinen Führerschein abgeben musste, war diese Arbeit keine Option mehr. Dennoch wollten seine Vor-



vl.: Paul Keiser und Thomas Burri von der Geschäftsleitung der Helfenstein Metallbau AG in Horw und Theo von Rotz.

gesetzten nichts davon wissen, Theo von heute auf morgen vor die Tür zu stellen. «Wir haben gemeinsam angeschaut, was er noch kann und darf», erzählt Geschäftsleiter Tho-

mas Burri. «Denn nur wegen einer Diagnose ist er ja nicht einfach plötzlich nichts mehr wert.» Im Gegenteil: Durch seine langjährige Anstellung hat sich Theo einen riesigen Er-

fahrungsschatz angeeignet, welcher nicht so einfach nicht so einfach ersetzbar war.

Fortsetzung auf Seite 2

Kultur Seite 13

In der Theaterproduktion «Das Sex Stück» werden Sehnsüchte blank gelegt, Tabuschichten weggewischt und veraltete Mythen aus dem Weg geräumt. Auf der Bühne wird geweiht, gelacht und getanzt. Über Sex zu reden, ist in der Schweiz Tabu. Zugleich ist Sex omnipräsent, deshalb fragt Stück: Was macht das mit uns? Und wie macht man es schöner?

Ratgeber Seite 17

Es ist Frühling und damit kommt bei vielen Menschen die Motivation zum Frühlingsputz zum Vorschein. Was harmlos klingt, kann aber risikoreich sein. Mit einigen hilfreichen Tipps lassen sich Unfälle im Haushalt aber vermeiden. So gelingt der Start in den Frühling mit strahlendem Zuhause wunderbar und ohne Verletzungen.

Letzte Seite Seite 20

Der kleine aber feine Schlosserbrunnen an der Eisengasse ist ein Werk der Luzerner Kunsthochschule, welches erstmals im Jahr 1914 an der Landesausstellung in Bern gezeigt wurde. Ausserdem soll er einst der höchstgelegene Brunnen der Stadt Luzern gewesen sein. Doch es gibt noch eine weitere Geschichte zu erzählen über den Schlosserbrunnen und seine wertvolle Brunnenfigur ...

Drei Städterinnen fürs KKL

Drei neue Stadt-Vertreterinnen für die KKL-Trägerstiftung

Luzern Die Trägerstiftung KKL Luzern ist das oberste strategische Gremium für das KKL Luzern. Ende 2021 erfolgte der Rücktritt der externen Stadtvertreterinnen Sonja Döbeli Stirnemann und Noëlle Bucher aus dem Stiftungsrat der Trägerstiftung KKL. Stiftungsrat Kurt Bieder tritt mit Beendigung der Legislatur per Sommer zurück. Der Stadtrat hat folgenden Personen als externe Vertreterinnen

nen der Stadt Luzern in die Trägerstiftung KKL Luzern bestimmt: Anja Kloth, dipl. Architektin ETH, Geschäftsführerin ewl Areal AG; Rebekka Renz-Mehr, lic. rer. publ. HSG, Vizepräsidentin Luzerner Pensionskasse LUPK, Dozentin Hochschule Luzern HSLU, Gemeinderätin Hitzkirch; Claudia Kienzler, Geschäftsleitung Verein «Variété Kaleidoskop», Dozentin HSLU - Musik. pd/sk

Nach 4 Jahren ist Schluss

Der HCKL und Goran Perkovac trennen sich per sofort

Kriens/Luzern Bereits am 22. März gab der Handballclub Kriens-Luzern (HCKL) bekannt, sich Ende Saison von Cheftrainer Goran Perkovac zu trennen. Nach einer Analyse der nach wie vor unbefriedigenden sportlichen Situation sowie der Aufarbeitung interner Ereignisse der letzten Tage, über die nichts Genaueres bekannt wurde, ist der HCKL zum Entschluss gelangt, Goran Per-

kovac per sofort von seiner Verantwortung als Cheftrainer zu entbinden. Der HCKL erhofft sich von diesem Schritt, innerhalb der Mannschaft einen neuen Impuls zu setzen. Bis zum Saisonende übernimmt der bisherige Co-Trainer und ehemalige Nationalspieler, Thomas Zimmermann, die sportliche Leitung des Quickline Handball League-Teams. pd/sk

AUFGEFALLEN



Rund 29 Prozent der Primarschüler:innen im Kanton Luzern sind fremdsprachig, wobei Albanisch die häufigste Erstsprache ist, gefolgt von Serbisch, Kroatisch, Bosnisch, Montenegrinisch und Portugiesisch. pd/imü

ANZEIGE



ZAHNARZTPRAXIS DR. MIHAIL
 Huebwiesenstr. 1, Ärzthaus - 8954 Geroldswil
 Tel. 044 748 10 70 • dr-mihail.ch
 Mo. - Sa. 08:00 - 20:00

- Notfall • Kieferchirurgie-Weisheitszahnentfernung • Prophylaxe - Zahnvorsorge
- Implantologie • Moderne prothetische Vollsanierungen • Parodontalchirurgie - Knochenaufbau
- Computergesteuerte 3D Chirurgie • Bleaching - Zahnaufhellung • Ästhetische Restaurationen mit Vollkeramikronen, Keramikfüllungen, Keramischen Verblendschalen

Warum ins Ausland? Testen Sie uns!
Keine Sanierung ohne unser kostenloses Gegenangebot!





Das Team - Gemeinsam sind wir für Sie da.

Doppelsieg der Zwillinge

Zwei Podestplätze für die Ebikoner an der Mittelländischen Nachwuchsmeisterschaft

In der Turnwerkstatt Zentral-schweiz fand am vergangenen Samstag, 23. April, die Mittelländischen Nachwuchsmeisterschaft der Kunstturner statt.

Malters Der Wettkampftag wurde mit dem P1 U9 gestartet. Der Ebikoner Kunstturner, Oskar Dompert, konnte den 1. Platz in diesem Programm verteidigen, dicht gefolgt von seinem Zwillingenbruder Moritz Dompert, welcher ebenfalls für der KTTV Ebikon startete.

Im Einführungsprogramm waren insgesamt 64 Turner am Start. Für den KTTV Ebikon nahmen Jovin Diehl und Max Dompert teil. Jovin, welcher sich auf den 14. Platz turnte, hat in der gesamt Mittelländischen Meisterschaft drei Punkte gut gemacht und sich somit um 10 Plätze verbessert. Max hat in Malters den 17. Platz ergattert und ist in der Gesamtmeisterschaft vom 21. auf den 17. Rang nachgerückt.

Im Programm 2 starteten die Jungs am Zitter-Gerät Pilz, wo sie souve-



Erfolgreiche Ebikoner Kunstturner am Wettkampftag in Malters.

z.Vg.

rän abliefern. Ben Breitenmoser konnte sich um 4 Punkte zum letzten Wettkampf steigern, was ihn auf den 5. Rang brachte. Trotz einem

Sturz am Barren erturnte Ryan Jerker den 6. Rang und Din Brahovic ergatterte mit der zweitbesten Sprung-Note den 7. Platz. *pd/imü*

Fortsetzung von Seite 1 | Arbeiten trotz Demenz

Nach zahlreichen Abklärungen konnte die Geschäftsleitung mit der Krankentaggeldversicherung quasi eine 50-Prozent-Rente aushandeln, damit Theo weiterhin halbtags bei ihnen arbeiten konnte. «Die Versicherungen wussten erst gar nicht, wie sie reagieren sollen auf diesen Vorschlag», erinnert sich Guido Infanger schmunzelnd, der als Leiter der Administration alles Rechtliche abzuklären hatte. «Mit einem solchen Fall hatten sie offenbar noch nie zu tun, da an Demenz Erkrankte normalerweise direkt aus dem Job genommen werden.»

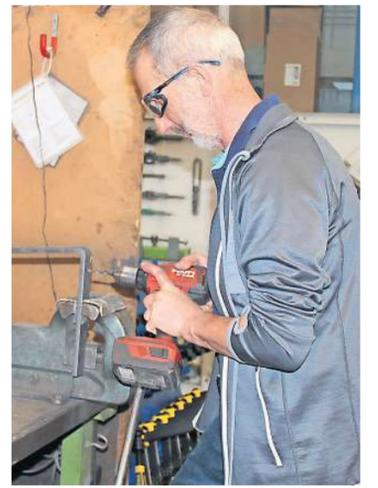
Beste Lösung für beide Parteien

Theo von Rotz jedoch hatte Glück und profitierte von der Flexibilität seines Arbeitgebers. Auch Rosmarie von Rotz ist überzeugt, dass diese Lösung die bestmögliche für ihren Mann war. Dieser freute sich enorm, weiterhin in seinem gewohnten Arbeitsumfeld wirken zu können. «Ich glaube, das hat den Krankheitsverlauf sogar verlangsamt», sagt sie. «Die Diagnose zog uns erst runter. Doch als nach einigen Monaten alles geregelt war, ging es uns beiden wieder besser.»

Auch die Geschäftsleitung schätzte es, ihren langjährigen Mitarbeiter weiterhin unter ihren Leuten zu wissen. «Wir waren extrem froh, dass Theo unseren neuen und noch recht jungen Service-Mitarbeiter in den vergangenen zwei Jahren nach und nach einarbeiten und begleiten konnte», erzählt Infanger. «Er verfügt noch immer über einen riesigen Erfahrungsschatz und wir freuen uns, dass er weiterhin zur Arbeit kommt.»

Demenz-Schulung in der Firma

Trotz der Win-Win-Situation war die Krankheit ihres Mitarbeiters für die Geschäftsleitung auch eine Herausforderung. Das Ehepaar von Rotz konnte über die Geschäftsstelle Alzheimer Obwalden/Nidwalden eine Demenz-Schulung für die gesamte Belegschaft auf die Beine stellen. Dort wurden Mitarbeiter sowie Vorgesetzte über die verschiedenen Phasen der Erkrankung aufgeklärt und sie erhielten Tipps, wie man einen an Demenz Erkrankten am besten bei der Arbeit anleitet. So konnte Theo von Rotz weiterhin gewinnbringende Arbeiten wie z.B. Plattenbohren erledigen und dabei aus seinem Erfahrungsschatz schöpfen. Man merkt, Theo wird in der Firma nicht nur wegen seinen Qualitäten, sondern auch menschlich sehr geschätzt. Und auch dem mittlerweile fast 65-Jährigen liegt viel an seinen Arbeitskollegen.



Theo von Rotz bei der Arbeit.

imü

«Er hat immer gerne gearbeitet», sagt seine Frau Rosmarie und Theo pflichtet ihr bei: «Die Firma hat mir die unglaubliche Möglichkeit geboten, die mir vertraute Arbeit weiterhin ausüben zu können. Dafür bin ich unglaublich dankbar.»

Auch wenn die Diagnose ihm viel seiner Freiheit nahm, hat Theo von Rotz es bis heute nicht bereut, die Abklärungen gemacht zu haben. «Ich hatte zwei Möglichkeiten», erzählt er. «Entweder, ich hadere mit meinem Schicksal, oder ich nehme es so hin und mache das Beste draus.» Seine Ärzte hätten ihn gelobt für seine rasche Akzeptanz und Bereitschaft, vom alten Leben loszulassen, erzählt von Rotz. Schliesslich sei er auch froh gewesen, ein grosser Teil der Verantwortung abgeben zu können. Da die erforderliche Konzentration bei der Arbeit allerdings noch immer viel Energie abverlangt, ist die halbtägige Beschäftigung ideal für ihn. Ende Mai 2022 darf sich Theo von Rotz nun regulär pensionieren lassen – und dies trotz zweieinhalb Jahren Krankheit.

Gesprächsgruppe für junge Menschen mit Demenz

In der Gesprächsgruppe von Alzheimer Zentralschweiz können sich Menschen mit Demenz in jüngeren Jahren aktiv mit der neuen Lebenssituation auseinandersetzen. Sie bietet die Möglichkeit, sich mit Gleichbetroffenen auszutauschen und Unterstützung zu erhalten. So wird es möglich, aus der Isolation auszubrechen, in der heute viele demenzkranke Menschen leben.

Fragen und Auskünfte

Alzheimer Luzern:
Telefon 041 500 46 86
Anlaufstelle Demenz Obwalden / Nidwalden: Telefon 041 661 24 42

Neue Prämierung für Wanderwege

Der Verein Luzerner Wanderwege fördert Qualität auf seinem Wegnetz

Der Anteil an Hartbelag auf Wanderwegen im Kanton Luzern liegt bei 36 Prozent. In den letzten fünf Jahren ist der Hartbelagsanteil nur geringfügig gesunken. Der Verein Luzerner Wanderwege will dies ändern und schreibt eine Prämie von 20'000 Franken aus.



Der Verein Luzerner Wanderwege will die Qualität der Wege verbessern.

Richard Portmann

Kanton Die Gemeinden können bis September 2022 Gesuche einreichen und das beste Projekt zur Reduktion von Hartbelag im Luzerner Wanderwegnetz gewinnt die Prämie. Die Entscheidung obliegt dem Vorstand der Luzerner Wanderwege. Berücksichtigt werden kleine, besonders wirksame, als auch grosse Projekte mit Vorbildcharakter. Auch die Wiederherstellung von historischen Wegverbindungen sei interessant, so Andreas Lehmann, Geschäftsleiter der Luzerner Wanderwege. «Unser Ziel ist, einen Anreiz zu schaffen, Wanderwege von Hartbelag auf attraktive Strecken mit Naturbelag zu verlegen.» Neben der Erfüllung von Qualitätskriterien muss

das Wanderwegprojekt bis im Oktober 2023 realisierbar sein.

Unterhaltskosten nehmen zu Per Weggesetz tragen im Kanton Luzern die Gemeinden die Kosten für den Unterhalt der Wanderwege. Diese Kosten sind in den vergangenen Jahren aufgrund der intensiven Nutzung der Wanderwege eher gestiegen. Ausserdem seien die Gemein-

den verpflichtet, den Mehraufwand für den Unterhalt land- und forstwirtschaftlicher Güterstrassen, die als Bestandteile des Wanderwegnetzes nicht mit einem Hartbelag versehen werden, zu tragen, erklärt Lehmann. Der Einbau von Beton und Asphalt hingegen werde vom Kanton und vom Bund auf Erschliessungen mitfinanziert. *pd/imü*
[Ungekürzt auf luru.ch/Aktuelles](http://luru.ch/Aktuelles)

ANZEIGE

<p>25% GÜNSTIGER</p> <p>San Clemente Naturale / Frizzante Wasser aus der Sonnenstube Ticino 6 x 1.5Liter Pet 3.60 statt 4.80</p>	<p>10% RABATT</p> <p>BAARER BIER - seit 1862 - auf alle Baarer-Biere Regional - nicht überall erhältlich!</p>	<p>13.90 statt 16.90</p> <p>Silentium Primitivo di Manduria 75cl</p>	<p>9.95 statt 13.90</p> <p>J. & M. Dizerens Epesses 'Chanoz-Dessus' / St. Saphorin 70cl</p>	<p>16.50</p> <p>Lillet Blanc / Rosé Aperitif, 17% Vol. 75cl</p>
<p>30% GÜNSTIGER</p> <p>S.Pellegrino 6 x 1.25Liter Pet 4.80 statt 6.90</p>	<p>1.50 statt 1.75 + Depot</p> <p>Feldschlösschen Original 50cl</p>	<p>10.90 statt 13.95</p> <p>Montesanto Valdobbiadene Prosecco Superiore DOCG extra dry, 75cl</p>	<p>10.90 statt 13.95</p> <p>Montesanto Prosecco Superiore DOCG extra dry, 75cl</p>	<p>21.90</p> <p>Paesanella Grappa Bianca 37.5% Vol. 100cl</p>
<p>8.10 statt 9.90</p> <p>Ramseier Huis-TEE Schweizer Früchte 6 x 50cl Pet</p>	<p>8.70</p> <p>Corona Extra 6 x 35.5cl Flaschen</p>	<p>30.- statt 36.-</p> <p>Red Bull Energy Drink 24 x 25cl Dosen</p>	<p>13.95 statt 18.95</p> <p>Museum Reserva Cigales 75cl</p>	<p>39.-</p> <p>Roku Japanese Craft Gin 43% Vol. 70cl</p>
<p>9.- statt 10.80</p> <p>Swizly Original Swiss Cider 5% Vol. 6 x 27.5cl Flaschen</p>	<p>40% GÜNSTIGER</p> <p>Feldschlösschen Original 24 x 50cl Dosen 26.40 statt 44.40</p>	<p>26.90 statt 28.50</p> <p>Pasqua Amarone della Valpolicella Black Label 75cl</p>	<p>26.90 statt 28.50</p> <p>Pasqua Amarone della Valpolicella Black Label 75cl</p>	<p>44.50</p> <p>The Botanist Islay Dry Gin 46% Vol. 70cl</p>
<p>7.95 statt 9.90</p> <p>Gran Castillo Cabernet Sauvignon Family Selection, 75cl</p>	<p>15% Rabatt auf alle Schaumweine (ausgenommen Champagner/laufende Aktionen)</p>	<p>Weitere Angebote: rio-getraenke.ch Angebote gültig vom 27.04.22 bis 10.05.22</p>	<p>9.95 statt 13.90</p> <p>Borgo Molino Motivo Rosé Spumante extra dry, 75cl</p>	<p>Die Spirituosen-Angebote sind unabhängig von der Gültigkeitsdauer dieses Inserates. Kein Spirituosenverkauf an unter-18-jährige!</p>

Wie die Immobilienagentur Neho die Immobilien ihrer Kunden zum besten Preis verkauft

Für die meisten Hausbesitzer ist die oberste Erwartung beim Immobilienverkauf, den besten Verkaufspreis zu erzielen*. Aber wie kann man sicher sein, dass die Agentur, der die Immobilie anvertraut wird, zum bestmöglichen Preis verkauft?

In der Schweiz gibt es ein Maklerbüro, das beim Verkauf zum Bestpreis neue Massstäbe gesetzt hat: Neho. Die ausgezeichneten Kundenbewertungen von durchschnittlich 4,7/5 Sternen belegen, dass Neho ihr Ziel zum besten Preis zu verkaufen konsequent umsetzt. Neho will ihren Kunden nicht nur eine präzise und zuverlässige Bewertung liefern, die der Marktrealität so nahe wie möglich kommt, sondern hat auch einen umfassenden und einzigartigen Prozess entwickelt, um ihr Ziel zu erreichen. Erfahren Sie mehr über die Methodik der Agentur, die sich bei Hunderten von Eigentümern bewährt hat.

1. Für maximale Sichtbarkeit sorgen

Nach der Schätzung sollte die Immobilie so vielen potenziellen Käufern wie möglich zum Verkauf angeboten werden. Mit der grössten Käuferbasis auf dem Markt ist Neho die Immobilienagentur, die am besten geeignet ist, eine maximale Sichtbarkeit der zu verkaufenden Immobilie zu bieten. Jede Immobilie wird auf mehr als 30 Immobilienportalen veröffentlicht und an die Käuferbasis der Agentur mit mehr als 80.000 potenziellen Käufern weitergeleitet. Wenn Verkäufer sich für Neho entscheiden, können sie sicher sein, dass sie den Käufer finden, der das beste Angebot machen kann. Die Strategie der Agentur führt im Durchschnitt zu mehr als 100 Interessenten pro Immobilie.



2. Strukturierte Angebotsprozesse, um den besten Preis zu erzielen

Für jeden Verkauf wird eine Vielzahl potentieller Käufer gewonnen. Ihnen bietet Neho die Möglichkeit, für den Erwerb der ausgewählten Immobilie in einen transparenten und fairen Wettbewerb zu treten. Wenn sich mehrere Käufer für ein und dieselbe Immobilie interessieren, müssen sie sich durch das bestmögliche Angebot von der Masse abheben. Neho organisiert, moderiert und verwaltet den Angebotsprozess, der es ermöglicht, den bestmöglichen Verkaufspreis zu erzielen. Alle eingegangenen Angebote werden mit dem Eigentümer geteilt und besprochen. Verkäufer haben die Gewissheit, dass jeder Neho-Makler alles daran setzt, den Wünschen des Klienten optimal zu genügen.

3. Eine persönliche Begleitung

Ein Immobilienverkauf zum besten Preis ist auch dank der qualitativ hochwertigen Begleitung während des gesamten Prozesses möglich. Die Immobilienagentur Neho bietet zwar eine feste und allen Kunden gemeinsame Pauschale von CHF 9'500 an, dennoch ist jeder Verkauf einzigartig. Aus diesem Grund wird bei Neho jeder Verkauf von einem engagierten Team von Fachleuten betreut und jeder Eigentümer wird während des gesamten Prozesses bis zum Abschluss der Transaktion vor dem Notar begleitet. Diese Betreuung ist ein wesentlicher Faktor für die Aufrechterhaltung eines maximalen Engagements seitens der Käufer.

Dank Neho werden die Verkäufer nun unterstützt und können sicher sein, dass sie ihre Immobilie zum besten Preis verkaufen. Es ist übrigens kein Zufall, dass die Agentur sich als Marktführer etabliert hat, sowohl was die Anzahl der Verkäufe als auch die Kundenzufriedenheit angeht - mit bereits mehr als 3.000 überzeugten Eigentümern und einer durchschnittlichen Bewertung von 4,7/5 Sternen auf Trustpilot.

* laut einer Studie, die von der Immobilienagentur Neho unter 500 Immobilienbesitzern durchgeführt wurde

neho



SANDRA BIRRER
Verantwortlicher Maklerin
Konton Luzern



sandra.birrer@neho.ch

041 588 08 00



Bewerten Sie jetzt Ihre Immobilie kostenlos auf neho.ch



Herzlich Willkommen im Bücheruniversum am Bahnhof Luzern!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

20%
Rabatt
auf (fast) alles*

Charlotte du Jouv



2510000056528

orell.
füssli

mein Buch

*Gültig bis 29.05.2022 auf (fast) alles. Ausgeschlossen sind Zeitschriften, Tonieboxen, Smartboxen, Geschenkkarten, Gutscheine und Tickets | Einlösbar in der Orell Füssli Buchhandlung SBB Luzern gegen Abgabe dieses Gutscheins | Einmal einlösbar | Nicht mit anderen Rabatten kumulierbar.

 **Le Théâtre**
Emmen

Standortpartner



Gemeinde
EMMEN

RAIFFEISEN

20 Jahre Musicals in der Zentralschweiz

Die schönsten Melodien aus 20 Musicalproduktionen der letzten zwei Dekaden begleiten ein genussreiches Nachtessen im Musicalhaus der Zentralschweiz.

Ein gastronomisch-musikalischer Abend

Freitag, Samstag, 20./21. Mai 2022

VV: le-theatre.ch

Vorverkaufstart

ON YOUR FEET!

Das Musical

Das Leben und die Welthits von Gloria Estefan

10. Dez. 22 bis 15. Jan. 2023

VV: le-theatre.ch

Luzerner
Zeitung



tele 1
Zentralschweizer Fernsehen

RADIO
PILATUS

NIDFELD
WINDLIN
MEHR DRIVE
SEAT
CUPRA

Restaurant Prélude
im Le Théâtre, Emmen

ticketcorner



FADEGRAD

Das Mass ist voll



Stefan Kämpfen

In der ORF-Sendung «Willkommen Österreich» entgegnete der eingeladene Schweizer Autor Martin Suter auf die Frage, weshalb die Schweiz per 1. April alle Corona-Massnahmen fallen liess: «Weil wir Schweizer geldgeil sind.» Nimmt man die letzten Medienmeldungen als Massstab, scheinen die Eidgenossinnen und Eidgenossen nicht die einzigen zu sein, auf die seine These zutrifft. Die 66 Mio. Euro Jahresgehalt von Carlos Tavares, seines Zeichens Konzernchef von PSA mit den Automarken Peugeot und Citroën, brachte das Blut von ganz Frankreich in Wallungen. Dortmunds Fussballjuwel Erling Braut Håland soll bei einem Wechsel zum englischen Fussballklub Manchester City 60 Franken in der Minute verdienen und mit einem Vermögen von knapp 270 Mill. Dollar sitzt der Tesla-Gründer Elon Musk auf dem Olymp der Steinreichen. Fast schon lächerlich dagegen das Jahressalär von US-Präsident Joe Biden, – immerhin mächtigster Mann der Welt –, das mit 600'000 Dollar zu Buche schlägt. Was zu viel Geld und damit einhergehend zu viel Macht mit einem anstellen können, verdeutlichen allmächtige Alleinherrscher nicht erst seit dem Russland-Ukraine-Krieg. Während der Westen und vornehmlich die Schweiz grüne Scheinchen zählt, lauern vor unserer Haustür nicht nur der Krieg, sondern leider auch immer noch das Corona-Virus. Wenn der aktuell vorherrschende Schmusekurs – mit dem aus der Versenkung gehievten Händedruck und dem schwer in Mode befindlichen Umarmen – weiter vorherrschen wird, könnten wir bald wieder zu Resistenz-Sirüpli, Detox-Pulver, Vulkanmineralien und Himalaya-salz für die Entgiftung greifen. Zumindest wären dann die Freiheitstrychler nicht mehr arbeitslos. Vielleicht sollte man bei Geld und Macht auf das bundesrätliche Kollegialitätsprinzip setzen, – sprich: auf mehrere Schultern verteilen. Aber es ist wie bei allem im Leben: Auf das richtige Mass kommt es an! echo@luzerner-rundschau.ch

Tag der offenen Tür
Fischaufzuchtanlage

Blick hinter Kulissen Seit dem Jahre 1878 betreibt die Korporation Luzern im Korporationsgebäude eine eigene Fischaufzuchtanlage. Dort werden Fischeier ausgebrütet, um diese anschliessend in der eigenen Fischzuchtanlage im Morental weiter aufzuziehen oder in die Gewässer auszusetzen. Interessierte Personen dürfen nun im Rahmen eines Tages der offenen Tür einen Blick hinter die Kulissen werfen. Am 30. April steht die Fischaufzuchtanlage im Korporationsgebäude am Reussteg 7 in Luzern (gegenüber Reusswehr) zur Besichtigung offen. Türöffnung ist von 10 bis 15 Uhr. *pd/sk*

Wärchbrogg feiert 60. Geburtstag

Die Einrichtung für soziale und berufliche Integration geht Jubiläum mit Tanz und Autogrammstunde an

Unter dem Motto «Chliini Händ» lädt Wärchbrogg am 5. Mai zum Jubiläums-Event im Vögeligärtli in Luzern ein, der das Jubeljahr einläuten soll.

Jubiläum 60 Jahre Wärchbrogg, – das bedeutet 60 Jahre Integration von psychisch beeinträchtigten Menschen in Gesellschaft und Arbeitsmarkt. Inspiriert vom erfolgreichen Song «Chliini Händ» des Luzerner Musikers Kunz hat Wärchbrogg ihr Jubiläum unter das Motto «Schritt für Schritt» gestellt. Am Jubiläumsanlass vom 5. Mai wird ab 11.30 Uhr ein Tanz zu diesem Lied von Kunz im Vögeligärtli aufgeführt. Die Proben dafür sind bereits eifrig im Gange. Sänger Kunz gratuliert am Event mit einer Videobotschaft zum grossen, runden Geburtstag. Norbert Bucheli, Geschäftsführer der Wärchbrogg, wird einige Worte an die Besucherinnen und Besucher richten und das Wärchbrogg-Team gibt eine Tanzeinlage zum Besten. Dazu haben sich die Mitarbeitenden und Fachpersonen extra für diesen Tag gemeinsam eine Darbietung einstudiert. Ebenso dürfen sich die Gäste auf prominente Gesichter freuen. Die beiden Olym-



Das Wärchbrogg-Jubiläum wird mit einem Tanz eröffnet, der von den Mitarbeitenden und den Fachpersonen eifrig geübt wird. Übungsleiterin Eliane Elmiger (ganz vorne) gibt den Takt zur Choreographie an. Jakob Ineichen

piasierer Marco Odermatt und Marcel Hug bitten zwischen 12 und 13 Uhr zur Autogrammstunde.

Über Wärchbrogg Wärchbrogg bietet Menschen mit

vorwiegend psychischer Beeinträchtigung Arbeit und Beschäftigung und fördert damit die soziale und berufliche Integration. Als soziale Unternehmung erbringen sie qualitativ hochstehende Dienstleistungen für

Unternehmen und Privatpersonen. Für die öffentliche Hand und institutionelle Auftraggeber bietet Wärchbrogg Arbeit, Beschäftigung, Ausbildung und Integrationsmassnahmen. *pd/sk*

Begegnungsort für Ukraine-Flüchtlinge

Neues ukrainisches Kulturzentrum Prostir (Raum) öffnete seine Pforten

Zum orthodoxen Osterfest eröffnete das neue ukrainische Kulturzentrum Prostir in Reussbühl als Ort der Begegnung für Menschen, die aus der Ukraine geflüchtet sind.

Kulturzentrum Das Zentrum befindet sich in dem Haus für Studierende «Kunst-Box», dem ehemaligen Schwesternhaus an der Staffelnhofstrasse 7 in Reussbühl. Das Haus mit grossen Aufenthaltsräumen und Garten gibt den aus der Ukraine geflüchteten Menschen Raum, um sich austauschen zu können und ihre kulturelle Identität zu leben. Es bietet Platz für Begegnungen, Musik-, Mal- und Tanzateliers und es existiert eine Bibliothek mit ukrainischen Büchern. Prostir veranstaltet regelmässig Kultur- und Kunstveranstaltungen für Kinder und Jugendliche mit verschiedenen Kunst-, Musik- und Sportbeschäftigungen sowie ein



Das Prostir-Leitungsteam, v.l.: Ljuba Sumilina, Urban Frye, Susanne Kraus und Gisela Meisen-Nussbaum. *z.v.g.*

Schulferienprogramm. Mehrmals pro Monat haben Kinder die Möglichkeit, Konzerten zu lauschen und Museen mit ukrainischsprachiger Führung zu besichtigen, die ihnen auf spannende Weise die Kunst nä-

her bringt. Weiter sind Ausflüge in die schönsten Ecken der Schweiz und Führungen durch die Stadt Luzern sowie Picknicken und kulinarische Meisterkurse geplant. *pd/sk* Ungekürzt auf lur.ch/Stadt

Lions Club Luzern
unterstützt SLRG

Spende Der Lions Club Luzern unterstützt die Sektion Luzern der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft (SLRG) bei der Beschaffung des neuen Einsatz- und Rettungsbootes «Acqua» mit 20'000 Franken. Als Dank hat die SLRG auf dem Boot eine Tafel mit dem Logo des Lions Clubs montiert. *pd/sk*

Neubad: Wassermusik

Konzert Das Neubad bietet mit seiner kreativen Umnutzung vom Schwimmbad zum Eventlokal einen reizvollen Rahmen für Konzerte. Passend steht das Konzert der Musikschule am Mittwoch, 11. Mai, um 18.30 Uhr, unter dem Titel «Wassermusik». Von eher klassischer Musik bis hin zu aktuellen Pop-Stücken ist für jeden Geschmack das Passende im Programm. *pd/sk*

ANZEIGE

Grosses Differenzler-Plauschturnier

Der Eidgenössische Differenzler Jass Verband (EDJV) organisiert einen Volksjass

Am Montag, 2. Mai, findet im Gasthaus Ochsen in Littau wieder das traditionelle Differenzler-Plausch-Turnier der EDJV-Sektion Luzern-Littau statt.

Jassturnier Wie jedes Jahr im Frühling und Herbst organisiert die EDJV-Sektion Luzern-Littau das beliebte Differenzler-Plauschturnier. Am 2. Mai ist es wieder soweit: Alle Personen, die Freude am Jassen haben und die gerne einmal selbst so jassen möchten, wie «die» im Fernsehen, können jetzt die Gelegenheit am Schopf packen. Dabei steht Fairness an erster Stelle. Tony Bucheli hat einen interessanten Gabentempel zusammengestellt und alle Teilnehmenden erhalten einen schö-



Am Plauschturnier können alle teilnehmen und jede/r erhält einen Preis. *z.v.g.*

nen Preis. Alle Jasserinnen und Jasser dürfen sich auf einen spannenden Abend freuen. Die Kasse öffnet

um 19.15 Uhr. Der Einsatz beträgt 20 Franken. Jassbeginn ist um 19.45 Uhr. *pd/sk*



Damian Müller
Ständerat FDP/LU

«Das neue Filmgesetz stärkt die Swissness – und das mit einem unternehmerischen Ansatz. Nicht der Staat, sondern die Fernseh- und Streaminganbieter entscheiden, wie sie die Investitionen in der Schweiz tätigen.»

www.ja-zum-filmgesetz.ch

JA
zum Filmgesetz
am 15. Mai

Aus Zwischenbühne wird Kulturmühle

Horwer Kulturhaus: Neuer Name, frischer Wind – und viel Bewährtes

Der etablierte Horwer Schauspielplatz für Kultur schliesst einen Wandel ab. Das Kulturhaus bleibt ganz das alte – erhält aber neue Impulse.

Horw Für das Kulturhaus Zwischenbühne war die Zeit der Corona-Pandemie eine Herausforderung. Betriebsintern tat sich während dieser schwierigen Zeit aber einiges. Anfang Jahr hat die Gemeinde Horw den Betrieb des Kulturhauses Zwischenbühne übernommen. Als Leitungsteam im Einsatz sind Mario Schubiger und Mirjam Berger. Und nun, auf den 1. Mai hin gibt sich das Horwer Kulturhaus den neuen Namen Kulturmühle, abgeleitet vom Standort bei der Papiermühle. Und was ändert sich sonst? «Für die Besucher:innen von Events eigentlich nichts», sagt Mirjam Berger. Ob Konzerte und Lesungen, Theater, Puppenspiele, Kurse oder Workshops: Alles findet sich wieder in der Agenda. Weiterhin kann man die Lokalität für eigene Anlässe mieten.

Horwer Inputs sind gefragt
In der Programmgestaltung und den



Als Leitungsteam im Einsatz sind Mario Schubiger und Mirjam Berger.

Aktivitäten der Kulturmühle soll der horwerische Akzent noch verstärkt werden. Mirjam Berger umschreibt es so: «Wir veranstalten für die Horwer Bevölkerung, und gerne auch mit der Horwer Bevölkerung.» Ein Haus also von Horw und für Horw, und es ist offen für Horwer Ideen. Die Horwer:innen sollen sich fra-

gen: «Was will ich in unserem Kulturhaus? Was möchte ich auf unserer Bühne sehen?» Das Leitungsteam sieht der Zukunft der Kulturmühle mit Zuversicht entgegen.

Erfahrenes Leitungsteam
Geschäftsführer Mario Schubiger kennt das kulturelle Geschehen in

Horw schon länger, er ist Leiter der Musikschule und Mitglied der Kunst- und Kulturkommission der Gemeinde. Mirjam Berger ist im Team die Managerin für alles Mögliche, von Gastro bis Programmgestaltung, von Werbung bis Technik. Sie hat Theater- und Tanzwissenschaft studiert und war an grossen und kleinen Institutionen in der Schweiz und in der freien Theaterszene tätig.

Die Zwischenbühne wurde im Herbst 1982 eröffnet. Sie bot schon bald eine breite Palette von Veranstaltungen. Zehn Jahre später stand die Zwischenbühne unversehens vor dem Nichts: Im Mai 1991 wird die Zwischenbühne Opfer von Brandstiftung, das Holzgebäude brannte vollständig nieder. Der Trägerverein wagte damals den Wiederaufbau. Auf den neuerlichen Meilenstein der Namensänderung hin gibt es auch eine Neuerung an der Infrastruktur: Im März hat man in der Zwischenbühne die alten Scheinwerfer abgehängt. Das Geschehen im Kulturhaus Kulturmühle wird von LED-Scheinwerfern angestrahlt werden. www.kulturmuehlehorw.ch *pd/bw*

KURZMELDUNGEN

Regierungsrat genehmigt Bebauungsplan Alte Kanzlei

Emmen Das ehemalige Gemeindehaus auf der Parzelle Nr. 160 an der Gerliswilstrasse ist seit einem Brand nicht mehr benutzbar. Im Einvernehmen mit der Denkmalpflege kann das Gebäude ersetzt werden. Die Gemeinde Emmen hat den Bebauungsplan Alte Kanzlei entwickelt, und die Parzelle Nr. 160 von der 4-geschossigen Kernzone in die spezielle Kernzone umgezogen. Wie die Staatskanzlei Luzern mitteilt, hat der Regierungsrat die Teilrevision des Zonenplans und den Bebauungsplan Alte Kanzlei genehmigt. Mit der Genehmigung kann nun das Baubewilligungsverfahren gestartet werden. Mit dem Baustart ist frühestens im Frühling 2023 zu rechnen. *pd/bw*

Bell-Areal: Die öffentliche Mitwirkung startet

Kriens Mit einem Infoanlass am 3. Mai, um 19 Uhr, auf dem Bell-Areal, startet die Stadt Kriens das öffentliche Mitwirkungsverfahren zum Bebauungsplan und der Teilzonenplanänderung. Am 14. Mai, um 11 Uhr, sowie am 17. Mai, um 17.30 Uhr, finden öffentliche Arealrundgänge statt. *pd/bw*

Mehr Bäume, weniger Asphalt

Der Allmendplatz lädt in Zukunft zum Verweilen ein

Im Schatten der Bäume sitzen und einen gemütlichen Schwatz abhalten – das soll der neue Allmendplatz ermöglichen. Auch Rad- und Fussverkehr sollen profitieren.

Horw Die Allmendstrasse wird im Bereich der heutigen S-Kurve zu einem Platz umgestaltet. Der bestehende Platz wird vergrössert und mit zusätzlichen Aufenthalts- und Grünflächen aufgewertet. Dafür wird die heute überbreite Strasse etwas verschmälert. Die vielen neuen Grünflächen werden mit schattenspendenden Bäumen bepflanzt und die Aufenthaltsflächen werden mit Sitzgelegenheiten ausgestattet.

Veloverkehr und Fusswege

Die Durchfahrt ist auch zukünftig nur für den Veloverkehr und die Anwohner:innen gestattet. Die Barriere auf Höhe der neuen Personenunterführung Wegmatt wird durch



Heute sieht der Allmendplatz so aus. Hier entsteht eine grüne Begegnungszone. *z.V.g.*

sogenannte Senkpoller ersetzt. Dadurch wird den Radfahrer:innen die Durchfahrt erleichtert. Auf beiden Seiten der Strasse entstehen zudem breite Fusswege. Diese werden mit Aufenthalts- und Grünflächen sicher von der Fahrbahn getrennt. Über die Fusswege sind die Personenunterführung, die neue Wohnüberbauung und die Schulhäuser erreichbar. Die Bauarbeiten starten Anfang Mai und dauern bis September 2022. *pd/bw*

Degustieren auf dem Sonnenberg

Mit einem Weinspaziergang lässt sich der Sonnenberg neu erleben

Am 2. Juli 2022 organisiert die Sonnenbergbahn auf dem Sonnenberg einen Weinspaziergang. Der Anlass stellt Luzerner Weine und weitere lokale Produkte von 9 Anbietern ins Zentrum und schafft Degustationsmöglichkeiten.

Kriens Die Stadt mit zwei Bergen, zwei Bahnen – und sogar zwei Rebbergen. Diesen Aspekt von «Stadtleben am Pilatus» nimmt die Sonnenbergbahn auf. Sie organisiert am 2. Juli 2022 auf dem Sonnenberg einen Weinspaziergang. «Wir möchten bei diesem Anlass lokale Produkte näher bringen», sagt Matthias Senn, Präsident des Verwaltungsrates der Sonnenbergbahn AG. «Wein drängt sich da auf, zumal am Sonnenberg gleich an zwei Orten Weinreben an der Sonne reifen.»

Nach der Bergfahrt mit der Bahn sind entlang eines Spaziergangs fünf Pos-



Das Sonnenbergbahnen-Team organisiert die Weinwanderung.

Benedikt Anders

ten eingerichtet, auf denen Weine aus einheimischer Produktion degustiert werden können. Die jeweiligen Produzierenden sind selber vor Ort und ermöglichen so einen Einblick in die Weinproduktion. Neben den beiden lokalen Weingütern am

Sonnenberg sind sechs weitere Luzerner Produktionsbetriebe vertreten. Dabei bietet sich den Teilnehmenden die Chance, neue Weinsorten aus lokaler Produktion zu entdecken. *pd/bw*

Ungekürzt auf luru.ch/Region

ANZEIGE

Zwangs-Organ spende?

Darf der Staat auf den Körper seiner Bürger zugreifen? Mit dem Transplantationsgesetz passiert genau das! Dies macht alle, die nicht klar Nein sagen, automatisch zu Organ Spendern. Schweigen bedeutet aber nicht Zustimmung! Deshalb Nein zum Transplantationsgesetz.

♦ **Es darf nicht sein, dass das Recht auf Unversehrtheit des Körpers eingefordert werden muss!**
Art. 10 Abs. 2 der Bundesverfassung garantiert das

Recht auf körperliche und geistige Unversehrtheit und auf Selbstbestimmung. Dieses Recht wird mit dem neuen Gesetz gebrochen! Der Staat hat aber die Bürger zu schützen und ihre Rechte zu garantieren.

♦ **Die Nationale Ethikkommission** lehnt das Transplantationsgesetz ab, weil es das Recht auf Unversehrtheit verletzt. Zudem verlangt die medizinische Ethik, dass für jede medizinische Handlung, selbst für eine Blutentnahme, eine ausdrückliche Zustimmung des Patienten nötig ist. Und nun soll dies beim grössten aller Eingriffe, nämlich bei der Organentnahme, aufgehoben werden?

♦ **Keine Ausbeutung der sozial Schwächsten!**

Vielen Menschen aus einfachen Verhältnissen wird es schwerfallen, ihren Widerspruch eintragen zu lassen. Sollen sie gegen ihren Willen zu Zwangs-Organ Spendern werden?



Die Partei des Mittelstandes

www.svp.ch



PRO LIBERTATE

Schweizerische Vereinigung für
Freiheit, Demokratie und Menschenwürde
www.prolibertate.ch

Bestellen Sie den Dok-Film zum
Spezialpreis: 24 Franken

DAS REDUIT

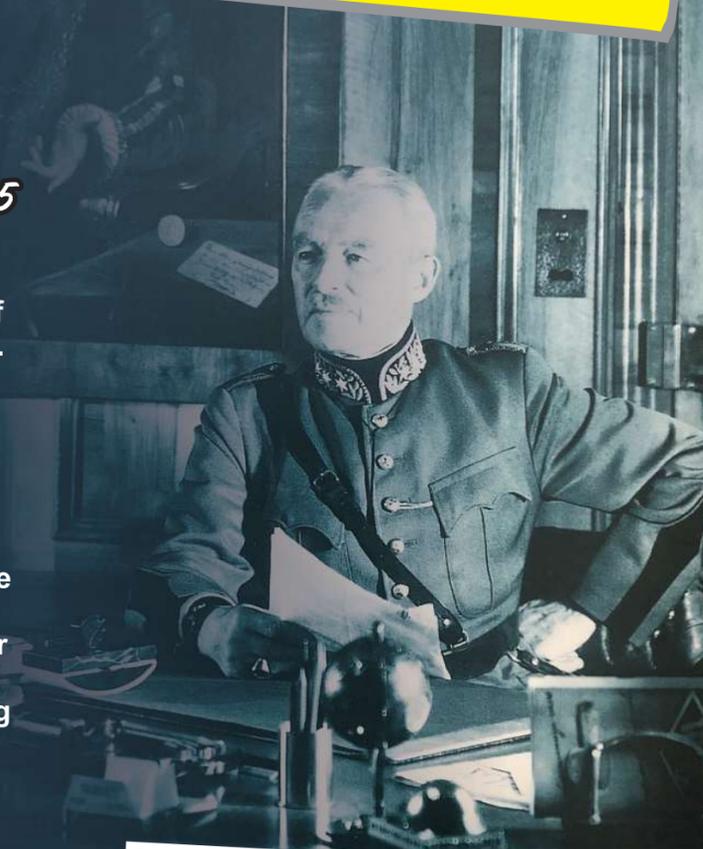
Geschichte von 1939 bis 1945

Das Schweizer Réduit ist ein System aus militärischen Verteidigungsanlagen in den Schweizer Alpen. Während des Zweiten Weltkrieges wurde es zum Inbegriff des Widerstands der Schweiz gegen das nationalsozialistische Deutsche Reich.

Das Réduit war der wichtigste Teil des Verteidigungsdispositivs, das auf dem Prinzip der Abschreckung beruhte. Die Staffelung der Verteidigung sollte zusammen mit der vorgesehenen Zerstörung der wichtigen Nord-Süd-Verbindungen eine abschreckende Wirkung auf den Gegner ausüben.

Mit dem Operationsbefehl Nr. 2 vom 4. Oktober 1939 ordnete General Guisan die Besetzung und den Ausbau der «Limmatstellung» als erste Armeestellung der Schweizer Armee an, um einen Angriff aus dem Norden und eine Umgehung der Maginot-Linie durch die Schweiz aufhalten zu können. Am 23. Juni 1940 – zwei Tage nach der Kapitulation Frankreichs – gab Guisan den Befehl zur Einstellung der Befestigungsarbeiten in den bisherigen Stellungen. Nur noch letzte Fertigstellungsarbeiten sollten durchgeführt werden.

Schweizer Dokumentarfilm, Dauer: 40 Minuten
Regie und Drehbuch: Martin Burkhard, 3661 Uetendorf, www.film-team.ch
Produktion: PRO LIBERTATE, 3052 Zollikofen, www.prolibertate.ch



PRO LIBERTATE

www.prolibertate.ch

Wir blicken zurück... 1956 wurde PRO LIBERTATE gegründet. Der Einmarsch der sowjetischen Truppen in Ungarn und die Errichtung totalitärer Regimes in Osteuropa zeigten, dass Demokratien und freiheitliche Gesellschaften, auch nach der Befreiung Europas von der Nazi-Diktatur, in Gefahr lebten. Deshalb trägt PRO LIBERTATE ihre Zielsetzung im Namen: «Für die Freiheit». Und der Name ist auch heute mit Blick auf die den Krieg in der Ukraine leider aktueller denn je.

Wir rütteln auf... Seit über sechzig Jahren rütteln wir auf, verantwortungsbewusst mit unserem Land und seinen Werten umzugehen. Wir streiten für eine freiheitliche Gesellschaft und für einen schlanken Staat. Kreativität ist uns wichtiger als die Gängelung der Schaffens-kraft mit Gesetzen.

Wir stehen im Dialog... An unseren Veranstaltungen referieren Unternehmer, Botschafter, hohe Offiziere, Parlamentarier, Journalisten und Professoren – und sie schreiben in unserem Bulletin «PRO LIBERTATE Mitteilungen» und in unseren Schriftenreihen. Wir sind keine Besserwisser, die im «Hinterstübli» die Fäuste ballen. Wir arbeiten mit allen Kräften zusammen, die unser Land vorwärts bringen.



Janosch Weyermann
Stadtrat, Bern



Thomas Fuchs
Grossrat, Bern



Sandra Schneider
Grossrätin, Biel/Bienne



Patrick Freudiger
Grossrat, Langenthal



Erich Hess
Nationalrat, Bern

Machen auch Sie mit und
werden Sie Mitglied bei
PRO LIBERTATE!



Ich bestelle den Dok-Film «Das Réduit – Geschichte von 1939 bis 1945»
zum Preis von 24 Franken, zzgl. Porto und Verpackung.

_____ Expl. als DVD

_____ Expl. als USB-Stick

Bitte senden Sie mir weitere Informationen über die
Schweizerische Vereinigung PRO LIBERTATE zu (www.prolibertate.ch).

Vorname, Name _____

Adresse _____

PLZ, Ort _____

Telefon / Natel _____

E-Mail _____

Datum, Unterschrift _____

Talon ausschneiden und einsenden an:
Thomas Fuchs, Pro Libertate, Niederbottigenweg 101, 3018 Bern
(oder via info@prolibertate.ch, Tel. 079 302 10 09, Thomas Fuchs, Präsident)



Brauerei-Fest als Hommage an Braukunst

Eichhof veranstaltet Erlebnisswelt für alle Sinne

Am Samstag, 30. April 2022, lädt Eichhof nach zweijähriger Pause erneut zum Brauerei-Fest ein, welches in neuem Glanz erstrahlt und sich voll und ganz der Braukunst widmet. Neben kulinarischen Highlights sorgen in diesem Jahr auch Star-Grafiker Amadeus Waltenspühl, die Tattoo-Artistin Carmela Sullivan oder die Kultband Mothers Pride für festliche Stimmung und einzigartige Erlebnisse.

Nach zweijähriger Pandemie-Pause ist das beliebte Eichhof Brauerei-Fest zurück mit einer genauso grossen Bierauswahl wie zuvor – neu werden die Besucher:innen in diesem Jahr aber mit einer einzigartigen Erlebnisswelt überrascht werden.

Eichhof wird vor Ort nicht nur ihr neues Pop-up Konzept enthüllen, Besucher:innen können sich zudem auf spannende Tasting Workshops und musikalische Highlights von Luzerner Bands freuen sowie sich direkt mit den Braumeister:innen austauschen. Los geht es ab 12.00 Uhr in der Brauerei EICHHOF.

Braukunst im Fokus

Das diesjährige Brauerei-Fest zelebriert die Braukunst (The Art of Craft), indem es den «Braukünstler:innen» Plattformen für den direkten Austausch mit Gästen gibt.



On Stage: Kultband Mothers Pride.

So laden Tasting Workshops, Meet & Greets mit den Braumeister:innen und ein offenes Sudhaus mit interessanten Beschreibungen zum Brauprozess ein, tief in die Welt der Braukunst einzutauchen.

Marktmosphäre soll Nähe zur Braukunst schaffen

Die neue Marktmosphäre, die Brauereifans am 30. April 2022 erwartet, soll die Handwerkskunst der Bierbrauerei zusätzlich untermauern und durch zahlreiche Streetfood- und Bierstände, Strassen-

künstler:innen und lokale Musiker:innen zum Leben erweckt werden. Jeder der fünf Streetfood-Stände bietet Foodpairing mit einem Bier der Craft Legends an: Egal ob Burger gepaart mit der Stürmischen Barbara, Mexikanische Spezialitäten mit der Nackten Welle oder Crêpes mit dem Finsteren Hubertus – die Auswahl lässt keine Wünsche offen.

Heimische Bands und Künstler:innen vor Ort

Als Luzerner Bier, hat Eichhof tiefe

Wurzeln in der Region, die vor allem beim Rahmenprogramm des Brauerei-Fests zu tragen kommen. Musikalisch wird zum einen TAKTLOS, der Gewinner des Luzerner Nachwuchsband-Wettbewerbs, sowie die Kultband Mothers Pride über zwei Stunden lang ihre Songs zum Besten geben.

Aber auch die innovativsten Künstler:innen der Region, wie Tattoo-Artistin Carmela Sullivan oder der Star-Grafiker Amadeus Waltenspühl werden vor Ort sein und ihre Kunsthandwerke zur Schau stellen. Sullivan

wird nicht nur ihr für Eichhof entworfenes Gemälde vorstellen, sondern live vor Ort Tattoos für Besucher:innen stechen – normalerweise warten Fans drei Jahre auf Arbeiten von ihr.

Türöffnung ist um 12.00 Uhr. TAKTLOS wird um 14 Uhr die Bühne rocken bevor dann Amadeus Waltenspühl um 16 Uhr die Besucher:innen in eine unterhaltsame Präsentation zum Thema «Kunst & Braukunst» entführt. Als krönender Abschluss gibt dann die Kultband Mothers Pride um 18.00 Uhr ihr Comeback.

www.eichhof.ch



«Das OK (v.l.: Remo Viceré, Jana Bortolas, Angela Banz, Martin Wyss. Abwesend: Roger Fuchs, Urs Amberg und Antonio Govetosa) wartet dieses Jahr mit einem neuen Konzept und vielen Highlights auf.»



EICHHOF BRAUEREIFEST

30. APRIL 2022
12-21 UHR

BRAUEREI EICHHOF
OBERGRUNDSTRASSE 110
6002 LUZERN

**DIE ERSTE RUNDE GEHT AUF UNS.
ALLES ANDERE WÄRE FALSCH!**



LIVE-TATTOOS VON STAR-ARTISTIN CARMELA SULLIVAN



KUNST VON AMADEUS WALTENSPUHL



STREETFOOD VON «STARFOOD»



ON STAGE

**MOTHERS PRIDE
TAKTLOS**

CRAFT BAR • BRAUER-BAR • FESTZELT

20 Jahre Lokalhistorik in Root

Das Rooter Dorfmuseum feiert heuer einen runden Geburtstag und lädt ein zu einem besonderen Jubiläumsanlass

Vor rund 100 Jahren hauste hier noch der letzte Störschuhmacher von Root mitsamt seiner 12-köpfigen Familie. Aus deren vermeintlich wertloser Hinterlassenschaft entstand vor genau 20 Jahren das Dorfmuseum Root.

Root Werkzeuge, Haushaltsbücher, Bilder, Schuhe und vor allem viel Russ und Schimmel: Dies alles traf Erich Langjahr an, als er vor knapp 40 Jahren einen ersten Hausteil des heutigen Dorf museums kaufte. Überzeugt, dass der ganze «Chrams» einmal von historischem Wert sein wird, verstaute er ihn sorgsam im Keller. Jahre später bestätigte Josef Brülisauer, ehemaliger Direktor Historisches Museum Luzern, den lokalhistorischen Wert der Gegenstände. Durch die tatkräftige Hilfe von Antje Jensen wurden diese sorgsam gereinigt, nummeriert und aufgelistet und damit fit gemacht für die Eröffnung des Rooter Dorf museums.

In den 20 Jahren, die seither vergangen sind, ist das Repertoire des Museum stetig angewachsen. Die begeisterten und unermüdeten Lokalhistoriker Silvia Haselbeck und Erich Langjahr halten den Laden in Schuss und öffnen jeden zweiten Sonntagnachmittag im Monat die



Der Präsident der Kulturkommission Pascal Mueller-Born (links), Silvia Haselbeck und Erich Langjahr umgeben von Werkzeugen des letzten Rooter Störschuhmachers Josef Stücheli (1892-1967).

Türen für interessierte Besucher. «Dadurch entstehen oft interessante Gespräche und man erfährt wieder neue Geschichten über das Dorf», erzählt Silvia Haselbeck. «Viele bringen auch alte Fotos mit, mit denen wieder ein neues Projekt ent-

stehen kann.» Neben der Schuhmacher-Ausstellung gibt es mittlerweile auch eine Fotoreihe von alten Häusern in Root im direkten Vergleich zu den heutigen Bauten, eine «Geschichte der Rooter Wirtshäuser» und etliche Zeitzeugengesprä-

che, welche auf DVDs festgehalten und vor Ort abspielbar sind.

Unterstützung der Gemeinde

«Der Gemeinde ist es ein kurzer grosses Anliegen, dass das Museum weiterhin besteht», betont der Präsident der Rooter Kulturkommission Pascal Mueller-Born. Aus diesem Grund habe sie beschlossen, sich nicht nur finanziell am Museum zu beteiligen, sondern einen Verein zu gründen, der den beiden künftig bei ihrer wertvollen Arbeit unter die Arme greifen soll. Silvia Haselbeck und Erich Langjahr sind gespannt und freuen sich auf tatkräftige Mitarbeiter:innen: «Man könnte noch so vieles machen hier! An Ideen fehlt es uns bestimmt nicht.» Irene Müller

Jubiläumsevent Museum Root

Am 13. Mai findet in Root zur Feier des Tages ein historischer Dorfspaziergang statt: Im Zentrum steht die Künstlerin Annemarie von Matt-Gunz, die in Root in ärmsten Verhältnissen aufwuchs und es bis ins Centre culturel suisse in Paris geschafft hat. Agi Flury erzählt von ihrer Arbeit mit dem Nachlass von Annemarie von Matt und zeigt dazu viele Fotos. Anmeldungen für den Anlass & Apéro bei der Gemeindekanzlei oder an «info@kultur-root.ch».

KURZMELDUNGEN

Grosse Solidarität mit ukrainischen Flüchtlingen

Buchrain Im ehemaligen Alterszentrum Tschann haben gegen 50 ukrainische Flüchtlinge ein vorübergehendes Zuhause gefunden. Sie haben sich mehrheitlich gut eingelebt und fühlen sich willkommen. Die Hauptverantwortung für die Betreuung obliegt dem Kanton. Eine engagierte Gruppe Freiwilliger, geführt von der ehemaligen Gemeindepräsidentin Käthy Ruckli, unterstützt vor Ort. Nach einer anspruchsvollen Anlaufzeit geht es jetzt darum die Aufgaben und Zuständigkeiten auf allen Ebenen noch klarer zu regeln und zu kommunizieren. Dafür ist in erster Linie der Kanton gefordert. Sozialvorsteher Stephan Betschen sichert jedoch zu, dass die Gemeinde zur Mitarbeit bereit ist. Ein konkretes Beispiel dafür ist in den nächsten Tagen die Einschulung der schulpflichtigen Kinder. [pd/imü](#)

Ertragsüberschuss von 6,78 Millionen Franken

Meggen Die Jahresrechnung 2021 der Gemeinde Meggen schliesst mit einem Aufwand von 75,95 Mio. und einem Ertrag von 82,74 Mio. Franken ab. Besondere Merkmale der Rechnung sind laut Gemeindeammann Hans-Peter Hürlimann Mehrerträge bei den Steuern aus früheren Jahren sowie erhebliche Mehrerträge bei den Sondersteuern. Besser abgeschlossen als erwartet haben auch alle Aufgabenbereiche sowie die Spezialfinanzierungen. 2021 wurden 9,23 Mio. Franken investiert und 1,02 Mio. Franken eingenommen. Die grössten Investitionen waren die Erneuerung der Transportwasserleitung Lauerz-Meggen, Etappe A, und die Sanierung des Schulhauses Zentral 2 mit der neuen PV-Anlage auf dem halbrunden Dach. [pd/imü](#)

Helferinnen und Helfer im Hausdienst gesucht

Vitznau Der Hausdienst der Gemeinde Vitznau sucht aktuell nach fleissigen Helferinnen und Helfer für die zukünftigen Grossreinigungen im Primarschulhaus während den Sommerferien (jeweils die ersten beiden Ferienwochen), für die Übergabe von Räumlichkeiten bei Anlässen und für sonstige Tätigkeiten im Bereich Hausdienst. Der Hausdienst sieht vor, eine Springerliste mit Interessierten zu erstellen und bei Bedarf für bevorstehende Tätigkeiten anzufragen. Für Fragen oder bei Interesse melden Sie sich direkt bei Iris Infanger, Hauswartin unter E-Mail: «hauswart@vitznau.lu.ch» oder per Tel. 079 460 92 20. [pd/imü](#)

Ebikoner Akkordeonisten gehen wieder live

Nach zwei Jahren Unterbruch darf das Akkordeon Orchester Ebikon endlich wieder vor Publikum auftreten

Die Festivitäten rund um das 50-Jahr-Jubiläum im Jahr 2020 konnten aus bekannten Gründen nicht stattfinden. Umso mehr freut sich das Akkordeon-Orchester Ebikon (AOE), endlich wieder ein Jahreskonzert zu organisieren und sein vielfältiges Musikprogramm zu präsentieren.

Ebikon Nicht weniger als sechs Konzerte sagten die motivierten Akkordeonisten für das Jahr 2020 an, um das 50-jährige Bestehen ihres Vereines zu feiern. Durchführen konnten sie nur gerade eines – die Ouvertüre am 9. Januar – bevor das restliche Programm auf Kosten des Coronavirus flöten ging. Während die Jubiläumsreise noch dieses Jahr nachgeholt werden soll, wurden sämtliche Auftritte ersatzlos gestrichen. Umso mehr freuen sich die Musikant:innen darauf, am 7. Mai immerhin mal wieder ihr reguläres Jahreskonzert durchführen zu dür-

fen. «Es ist ein ganz neues Konzertprogramm», erklärt Co-Präsident Beat Steiner. «In den letzten Monaten haben wir uns, trotz den erschwerten Bedingungen, in vielen Proben darauf vorbereitet».

Exotisches und Heimeliges

Unter der Leitung von Hugo Felder spielt das AOE im ersten Teil des Konzertes Stücke mit Szenen aus der Indianerwelt, eine finnische Polka bis hin zur Burleske. Im zweiten Teil kommen dann die Freunde der Unterhaltungsmusik auf ihre Kosten. Ein Highlight wird sicher das Duell Akkordeon und Xylophon, sowie das ABBA-Medley, welches zum Mitsingen anregt. Eine schöne Ergänzung sind die drei Rontaler Akkordeon-Musikschüler, die zusammen mit dem Orchester zwei Stücke aufführen werden. Als Einlage wird Musikschullehrerin Manon Rais selbst am Akkordeon zu hören sein, unterstützt von Geraldine Fischer am Cello. Beat Steiner: «Mit



Das Akkordeon-Orchester Ebikon ist wieder reif für die Bühne.

unserem Jahreskonzert und unserem Auftritt am Ebo-Festival möchten wir den Zuhörenden eine Freu-

de bereiten und zeigen, wie vielfältig das Akkordeon ist.» [imü/pd](#)
[Ungekürzt auf \[luru.ch/Region\]\(http://luru.ch/Region\)](#)

«Ich habe grosse Achtung vor diesem Berufsfeld»

Ein Blick hinter die Kulissen der Spitex der Seegemeinden Weggis, Vitznau und Greppen

Keine funktionierende Organisation ohne effiziente Administration – dies gilt auch für die Spitex der Seegemeinden. Seit 2016 werden diese Seegemeinden-Spitex-Büroarbeiten in einem 20-Prozent-Pensum von Cornelia Heusser erledigt.

Frau Heusser, gibt es besondere Fragen in Ihren Arbeitsfeldern, welche im Kontakt mit der Klientenschaft immer wieder auftauchen? Ja, eine gibt es. Oft schwierig zu verstehen und zu erklären ist die Ver-



Cornelia Heusser administriert die Spitex der Seegemeinden.

rechnung der Leistungen, da ja jeweils eine Rechnung an den Klienten selbst geht, eine Rechnung an die Versicherung und eine schliesslich an die jeweilige Wohngemeinde, welche die Restfinanzierung abdeckt. Dies kann verwirrend sein.

Was wünschen Sie der Spitex der Seegemeinden?

Ich wünsche, dass es immer genügend Mitarbeitende gibt, welche mit Herzblut für die Spitex im Einsatz sind. [pd/imü](#)
[Ungekürzt auf \[luru.ch/Region\]\(http://luru.ch/Region\)](#)

ANZEIGE





Besuchen Sie uns im modernsten Wassersportzentrum am Vierwaldstättersee!

Wir präsentieren Ihnen im grössten Showroom der Schweiz aktuelle Neuboote unseres umfangreichen Marken-Portfolios sowie verschiedene attraktive Gebrauchtboote.

Sie sind herzlich eingeladen.

Gerne empfangen wir Sie in Alpnachstad und beraten Sie kompetent in allen Fragen rund um die Themen Boot und Freizeit auf dem Wasser.



BAYLINER



GALEON

GALIA

PRINCESS

SEALINE



HERZOG

LUZERN/LU | GERSAU/SZ | ALPNACHSTAD/OW



www.herzog.ch

Städlerried 5 | 6053 Alpnachstad/OW | 041 672 91 91 | info@herzog.ch

STANDPUNKT

Vierfache Sammel-Geschwindigkeit!



Mehr als doppelt so viele Unterschriften wie nötig in der Hälfte der Zeit: Dies das Fazit des Referendums mit 7'371 Unterschriften gegen die Vatikanstiftung des Kantons Luzern von 400'000 Franken. Diese hatte der Kantonsrat mit 64 gegen 47 Stimmen beschlossen. Ein Neubau der Kaserne für die Schweizergarde ist unbestritten. Es geht jedoch gar nicht, dass der Kanton den Sicherheitsapparat eines fremden Staates mitfinanziert. Der Vatikanstaat verfügt über ein zigfaches Milliardenvermögen. Das Referendum zeigt eindrücklich, wie in breiten Kreisen der Bevölkerung Unmut und Unverständnis herrscht. Die historische Tradition seit 1506 oder noch so viele Luzerner Kommandanten sind Scheinargumente. In der Kantonsratsdebatte war sogar von touristischer Ausstrahlung ähnlich zum Matterhorn oder Schweizer Schoggi die Rede. Eine einseitige Unterstützung einer Religionsgemeinschaft ist zudem staatspolitisch problematisch, nicht zu vergessen wie der Vatikan immer wieder unbefriedigend mit Kindsmisbrauch- oder Korruptionsskandalen umgeht. Nun diese Spendengabe an den milliardenschweren Vatikan zu machen, ist absurd. Ich bin überzeugt, dass die Luzerner Bevölkerung die gesuchten Scheinargumente durchschauen wird und die Vatikanstiftung ablehnt.

Jörg Meyer,
SP-Kantonsrat,
Adligenswil

Luzerner fährt an die SwissSkills

Spannende Regionalmeisterschaften der angehenden Informatiker in Adligenswil

Daniel Schwab

An den Zentralschweizer Regionalmeisterschaften der Informatiker/innen schwang ein Luzerner obenaus. Alex Kina (18) holte sich damit das Ticket für die SwissSkills im Herbst.

Adligenswil ICT-Berufsbildung Schweiz, der Berufsverband der Informatiker/innen und Mediamatiker/innen, führt jedes Jahr Regionalmeisterschaften für die Lernenden des 3. und 4. Lehrjahres durch. Rund 250 ICT-Lernende aus der ganzen Schweiz nehmen jeweils daran teil. Kürzlich war es wieder so weit. Für den Wettkampf der Region Zentralschweiz, der im Ausbildungszentrum der ICT-Berufsbildung Zentralschweiz in Adligenswil stattfand, hatten sich sieben junge Männer angemeldet. Drei Stunden bekamen sie Zeit, um eine Aufgabe in einer von drei Disziplinen ihrer Wahl – IT Software Solutions for Business, IT Network Systems Administration oder Web Design and Development – zu lösen. Dabei durften die Teilnehmenden erstmals das Internet nutzen. «Bisher wurde jeweils die WLAN-Verbindung gekappt, damit die Teilnehmenden nicht auf externe Hilfestellung zurückgreifen konnten», erklärt Urs Nussbaumer, der im üK-Zentrum als Coach des Basislehrjahrs tätig ist und nun die Regionalmeisterschaften überwachte. Da eine solche Situation realitätsfremd sei, wurde dies jetzt geändert. Schliesslich sei das Internet heute ein unverzichtbares Arbeitsinstrument im Berufsalltag.

Ausbildungsstand überprüfen

Für die beste Leistung war Alex Kina besorgt. Der 18-jährige Stadtluzerner absolviert seine Ausbildung zum Applikationsentwickler bei der Bison Schweiz AG in Sursee. Zweitbesten Zentralschweizer war Cedric Gasser (19) aus Lungern. Der junge Obwaldner ist gerade im 4. Lehr-



Alex Kina aus Luzern war für die Glanzleistung des Tages verantwortlich und qualifizierte sich damit für die SwissSkills.

apimedia

jahr bei der Pilatus Aircraft Ltd. in Stans. Auf den weiteren Plätzen folgten Silvan Heini aus Oberkirch, Joshua Odermatt aus Ballwil und Moritz Wicki aus Stans. Alex Kina und Cedric Gasser qualifizierten sich für die Teilnahme an den SwissSkills, den offiziellen Schweizer Berufsmeisterschaften, die vom 7. bis 11. September 2022 in Bern ausgetragen werden. Übrigens: Auch Thomas Gassmann aus Uffikon/LU, der später Schweizer Meister wurde und nun im Oktober an die WorldSkills nach Shanghai fährt, nahm mal an den Regionalmeisterschaften teil. «Thomas schaffte es, alle Aufgaben innerhalb der vorgegebenen Zeit zu lösen, was sonst praktisch nie vorkommt», erinnert sich Nussbaumer. Ob der Wettkampf letztlich erfolgreich verläuft oder nicht: Aus Sicht von Urs Nussbaumer sind die Regionalmeisterschaften – für die

Lernenden wie auch ihre Berufsbildner/innen – eine willkommene Gelegenheit, den Ausbildungsstand zu überprüfen. Zudem habe die Teilnahme noch einen ganz anderen Nutzen. Sie könne den Lernenden später bei einer Bewerbung hilfreich sein, sozusagen das Zünglein an der Waage spielen, ist Nussbaumer überzeugt. «Wer sich engagiert und mehr macht als andere, verbessert die eigenen beruflichen Perspektiven. Solche Fachleute sind gesucht.»

Lehrstart mit Basislehrjahr

Die Informatiker-Lehre erfreut sich bei den Jugendlichen nach wie vor grosser Beliebtheit. Dennoch ist es wichtig, die Grundbildungen regelmässig zu überprüfen und wo nötig anzupassen. So hat die ICT-Berufsbildung Zentralschweiz 2016 beispielsweise das Basislehrjahr einge-

führt. Das heisst, dass die angehenden Informatiker/innen zunächst für ein Semester ins Ausbildungszentrum gehen, um grundlegende Programmier-Skills zu erlernen. Dann sind sie für ein Jahr im Lehrbetrieb, wo sie dank dem erworbenen Wissen direkt produktiv eingesetzt werden können. Ohne diese Basiskenntnisse besteht die Gefahr, dass die Lehrlinge/innen in ihrem Betrieb aufgrund fehlender Betreuungszeit in den Support «abgeschoben» werden. Das vierte Semester findet dann wiederum im Zentrum statt. «Splitting» nennt sich dieses Modell des aufgeteilten Basislehrjahrs. Die verbleibenden zwei Jahre verbringen die Lernenden dann im Lehrbetrieb. Und nach dem Lehrabschluss haben sie ausgezeichnete Chancen auf dem Arbeitsmarkt, zudem steht ihnen die ganze Welt der Weiterbildung offen.

Arbeit lohnt sich – meistens

Die Schwelleneffekte wurden im Kanton Luzern weiter verringert

Der Wirkungsbericht Existenzsicherung 2021 zeigt: Das System der sozialen Sicherheit im Kanton Luzern ist wirkungsvoll. Der Bericht ortet aber auch weiteren Handlungsbedarf.

Kanton Mit dem Wirkungsbericht Existenzsicherung 2021 kommt die Regierung dem Auftrag des Kantonsrates nach, ein Monitoring von Schwelleneffekten durchzuführen, die Wirksamkeit der Massnahmen zur Armutsbekämpfung respektive zur Existenzsicherung zu evaluieren und periodisch darüber Bericht zu erstatten. Das Ziel: Arbeit muss sich lohnen.

Empfehlungen aus dem Jahr 2015 wirkungsvoll umgesetzt

Der Wirkungsbericht Existenzsicherung 2021 zeigt, dass das System der sozialen Sicherheit im Kanton Luzern wirkungsvoll ist. Regierungsrat Guido Graf, Vorsteher des Gesundheits- und Sozialdepartements, zieht eine positive Bilanz: «Die Elemente des Systems der sozialen Sicherheit sind im Kanton Luzern grundsätzlich so aufeinander abgestimmt, dass die Bevölkerung positive Arbeitsan-



Arbeiten zu gehen muss sich finanziell lohnen. Was selbstverständlich klingt, ist in einem breit abgestützten Sozialsystem gar nicht mal so einfach umzusetzen.

pexels

reize hat. Deshalb lohnt sich Arbeit in den meisten Situationen». Konkret konnten die Schwelleneffekte seit 2015 weiter reduziert werden, insbesondere durch die Einführung der Teilbevorschussung von Alimenten und durch Massnahmen im Bereich der individuellen Prämienvorbereitung. Der Bericht zeigt aber auch Handlungsbedarf auf. Dieser besteht vor allem dort, wo sich bestehende Schwelleneffekte infolge höherer

Abgaben bei Haushalten mit tiefen Einkommen vergrössert haben. Zudem wirft er Fragen auf im Zusammenhang mit unterschiedlichen Lebens- und Familienformen sowie mit dem Thema der familienergänzenden Kinderbetreuung. [pd/imü](#)

Was sind Schwelleneffekte?

Von einem Schwelleneffekt wird gesprochen, wenn mehr Lohn zu einer Reduktion des frei verfügbaren Einkommens führt.

ANZEIGE

Pro SenectuteTAG

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Samstag,
21. Mai 2022
10 bis 16 Uhr
Maihofstrasse 76
Luzern

Herzlich willkommen

Entdecken Sie Pro Senectute Kanton Luzern:

10–16 Uhr	Gratis Kaffee/Getränk, Wettbewerb, Glücksrad, Schnupperkurse: z.B. Qi Gong, Everdance, Sprachen, Yoga, Philosophie, Skizzieren
10.30/13.30 Uhr	Zauberei für Klein und Gross
11 Uhr	Ballone und Popcorn zum Mitnehmen
12/13 Uhr	club sixtysix TALK mit Sängerin Eliane Müller und Mario Gyr, Ruderer und Unternehmer
14 Uhr	Platzkonzerte von «The Shanty Crew»
15 Uhr	Mittagsverpflegung vom Grill
	Lesegenuss: Wir lesen vor – Sie geniessen!
	Referat zu den Vorsorgedokumenten

Kommen Sie vorbei – wir freuen uns.

Detailprogramm: lu.prosenectute.ch/Tag

Immobilienratgeber

Der richtige Zeitpunkt für den Immobilienverkauf?

Wohneigentum ist begehrt – die Nachfrage nach den eigenen vier Wänden ist nach wie vor sehr gross. Im Gegenzug findet sich auf der Verkaufseite nur ein sehr knappes Angebot und somit höhere Transaktionspreise. Dies verschafft Immobilien-Besitzern, die ihre Liegenschaft verkaufen wollen, eine vorteilhafte Situation. Ist jetzt der ideale Zeitpunkt, um Wohneigentum zu verkaufen?

Weiterhin hohe Transaktionspreise für Immobilien

Die Preise für Wohneigentum sind seit der Jahrtausendwende jedes Jahr gestiegen und haben schweizweit, wie auch im Kanton Luzern, neue Höchststände erreicht. Besonders deutlich zeigt dies der Vergleich der Transaktionspreise für ein durchschnittliches Einfamilienhaus. Hier wurde im Vergleich zum Vorjahr 2020 durchschnittlich 8.3% mehr bezahlt. Die Analysten der renommierten Immobilienberatungsunternehmen prognostizieren für dieses Jahr weitere Preisanstiege, allerdings auf einem tieferen Niveau.

Keine Trendwende in Sicht: Die Nachfrage übersteigt das Angebot

Das Angebot auf dem Immobilienmarkt ist knapp, die Nachfrage gross. Die Angebotsquote bei Einfamilienhäusern liegt historisch tief bei 2.3 Prozent – im Kanton Luzern sogar noch deutlich tiefer. Verfügbares Bauland ist weiterhin begrenzt und es gibt somit nicht genügend Neubauten auf dem Markt, um die aktuelle Nachfrage zu stillen. Auch wenn Hypothekenzinsen für selbstgenutztes Wohneigentum etwas steigen, sind die Konditionen immer noch attraktiv. Und so wird wohl mit dem Wunsch nach mehr Wohnqualität und Gestaltungsfreiheit in den eigenen vier Wänden, die Nachfrage weiterhin das Angebot um ein Vielfaches übersteigen.

Wann ist der richtige Zeitpunkt?

Die aktuellen Marktgegebenheiten bieten eine gute Ausgangslage für den Immobilienverkauf. Der richtige Zeitpunkt für den Verkauf ist jedoch sehr individuell. So sind für ein zufriedenstellendes Ergebnis auch weitere Kriterien, wie beispielsweise die Ziele der aktuellen Lebensphase, die eigene finanzielle Situation, oder ein anstehender Renovationsbedarf der Immobilie, entscheidend. Ob ein hohes Preisniveau herrscht oder nicht, es lohnt sich, frühzeitig die Möglichkeiten und die damit verbundenen Chancen eines Immobilienverkaufs ins Auge zu fassen.

Gerne beraten wir Sie mit unserer langjährigen Erfahrung ganzheitlich rund um das Thema Immobilien sowie Ihre persönliche Situation und begleiten Sie beim Verkauf Ihrer Immobilie.



Peter & Sandro Schindler
Zentralstrasse 9, 6036 Dierikon

www.schimmo.ch | 041 455 00 33

Schnellbewertung Ihrer Immobilie:

Online und kostenlos



Überraschen Sie mit unseren Geschenkgutscheinen und verschenken Sie pure Freude.

Weitere Informationen im Gutscheinshop auf unserer Website.



CATTANI
RESTAURANT

7. & 8. MAI 2022

MUTTERTAG

FESTTAGS-BRUNCH
11.00 - 14.00 Uhr

CHF 98 pro Person inkl. einer Auswahl an warmen Hauptgerichten

AFTERNOON TEA
14.00 - 17.00 Uhr

Täglich in unserem Wintergarten

CHF 64 pro Person inkl. einer Portion Tee
CHF 86 inkl. einer Portion Tee und einem Glas Ruinart Brut R Champagner

FÜR RESERVATIONEN UND WEITERE INFORMATIONEN KONTAKTIEREN SIE UNS
BITTE UNTER TELEFON 041 639 7575
RESTAURANT.ENGELBERG@KEMPINSKI.COM
WWW.KEMPINSKI.COM/ENGELBERG



Kempinski Palace
Engelberg

TITLIS | SWISS ALPS

kempinski.engelberg

KempinskiEngelberg

Fesselndes Film- und Musik-Live-Erlebnis

Konzert «Harry Potter and the Prisoner of Azkaban» im KKL Luzern

Am 13., 14. und 15. Mai spielt das 21st Century Orchestra & Chorus unter der Leitung von Ludwig Wicki erstmals der dritte Teil der Reihe «Harry Potter and the Prisoner of Azkaban» im KKL Luzern.

Luzern Das dritte Jahr in Hogwarts bedeutet für Harry Potter viel Spass, aber auch neue Herausforderungen: Er erlernt die Kunst, sich einem Hippogreif zu nähern, wandelnde Irrwichter in lächerliche Figuren zu verwandeln und sogar die Zeit zurückzudrehen. Während das 21st Century Orchestra & Chorus die Filmmusik von John Williams live zum Film spielt, können die Zuschauerinnen und Zuschauer in diesem einzigartigen multimedialen Event erleben, welche Gefahren das neue Jahr mit sich bringt: Seelenzer-



Das KKL Luzern ist ganz in der Hand der kleinen Zauberer aus Hogwarts.

Martin Dominik Zemp

störende Dementoren schweben über Hogwarts und ein Verbündeter des verfluchten dunklen Zaubers «Dessen Name nicht genannt werden darf» lauert im Schlossgemäuer: Der furchteinflössende Sirius Black ist aus Askaban entkommen. Konzertdaten: Freitag, 13. Mai, 19.30 Uhr; Samstag, 14. Mai, 14 Uhr und 19.30 Uhr; Sonntag, 15. Mai, 14 Uhr und 18.30 Uhr. *pd/sk*

Tickets zu gewinnen

Wir verlosen 2x2 Tickets für die Vorstellung vom Sonntag, 15. Mai, 18.30 Uhr. Teilnehmen können Sie mit dem Stichwort «Harry Potter» via Mail an gewinn@luzerner-rundschau.ch oder mit einer Postkarte an Luzerner Rundschau, Obergrundstrasse 44, 6003 Luzern (bitte Tel.-Nr. hinschreiben!). Teilnahmeschluss ist der 4. Mai.

Blues zwischen Kopf und Herz

Lucky Wüthrich: Von Thun via Obernau nach Luzern

Lucky Wüthrichs dritte Single «Rock And A Hard Place» vom Album «Steady» kam am 22. April auf den Markt. Am 13. Mai wird der Blues-Musiker diesen und weitere Songs in Tschuppis Wonderbar Luzern zum Besten geben.



Lucky Wüthrich tritt in Tschuppis Wonderbar auf.

Florian Spring

Luzern Der Song «Rock & A Hard Place» ist einer von Lucky Wüthrichs Lieblingssongs auf dem neuen Album «Steady», das in der Soundfarm in Obernau bei Kriens aufgenommen wurde. Die Geschichte des Songs zieht sich nämlich wie ein roter Faden durch Wüthrichs Leben. Wortwörtlich übersetzt heisst «Rock & A Hard Place», zwischen «Stuhl und Bank». Und genau das ist es, was ihn stets beschäftigt. Einerseits hat er sich in eine Frau verliebt. Doch andererseits weiss er, dass diese Lie-

be keine Zukunft hat, da die Umstände viel zu schwierig sind und viel zu viele Zweifel vorhanden sind. Hin- und hergerissen zwischen Herz und Kopf weiss er – nach langem Überlegen – dass er die Frau fairerweise

verlassen muss. Und da sass er nun an der Gitarre und hat diesen Song zusammen mit Freda Goodlett geschrieben. Ein weiterer Beweis, dass Lucky Wüthrich die Stimme der neuen Blues-Generation ist. *pd/sk*

Die Compagnie lädt zur Revue

Theaterpremiere «Das Sex Stück» auf dem Inseli Luzern

Am 3. Mai feiert «Das Sex Stück» von Beatrice Fleischlin, Nina Hellenkemper und Kompliz:innen auf dem Inseli am Ufer des Vierwaldstättersees Premiere.



Luzern Die Schweizer Performerin Beatrice Fleischlin entwickelte gemeinsam mit der deutschen Radio- und Fernsehjournalistin Nina Hellenkemper «Das Sex Stück», eine performative Revue, die am 3. Mai in einem Zirkuszelt in Luzern Premiere feiert. Die Compagnie paart Gesellschaftskritik mit Humor, Aufklärung mit Unterhaltung und versucht, mit Achtsamkeit und Liebe ein System aus den Angeln zu heben, das Menschen reduziert, in Rollen zwingt und Narben hinterlässt. «Das Sex Stück» redet über Sex, unverblümt und lustvoll. *pd/sk*
Ungekürzt auf luru.ch/Kultur

Theater-Leute «Das Sex Stück»: kritisch, humorvoll und sehnsüchtig. S. Carusoll. Mauchle

BUCHTIPP

Maria-Theresia Zwyssig fährt vom Berner Oberland mutterseelenalleine mit dem Velo rund 15'000 Kilometer durch 20 Länder bis nach Kathmandu. Doch das ist nur die Anreise: Ihr Traum ist es, von dort aus den «Great Himalaya Trail» zu beschreiten. Als eine der ersten Frauen will sie die schwierigste und höchstgelegene Trekkingroute der Welt in einer Saison bewältigen. So beeindruckend die Weite der Landschaft, so herausfordernd und heimtückisch ist sie. Die 33-Jährige kommt an ihre körperlichen und mentalen Grenzen. Wie gelingt es ihr, diese zu verschieben und weiterzugehen? Denn eines steht fest: Es muss weitergehen.



Weiter gehen: Maria-Theresia Zwyssig – The Great Himalayan Trail, Weber Verlag ISBN: 978-3038182603

Zur Person: Radiomoderatorin, Medizinische Assistentin, Zierpflanzengärtnerin. UND neugierig! Am liebsten ist Maria-Theresia Zwyssig draussen unterwegs in der Natur. Zu Fuss mit Rucksack und Zelt in den Bergen, mit dem Kayak auf dem Thunermeer oder dem Fahrrad auf den Strassen. Zuerst lernte Zwyssig Zierpflanzengärtnerin. Aber es war nicht DAS! Sie erhielt einen Tipp, der ihr Leben veränderte: «Besuche die tibetische Familie von Kunga in Pokhara». Wer ist Kunga? Wo ist Pokhara? Klingt spannend, also

nichts wie los. Zwei Wochen später sass sie auf einem Motorrad ohne Geschwindigkeitsanzeige mitten in den Strassen Pokhara's. Es war staubig, aber es war DAS! Zurück in der Schweiz war der Fall klar: Eine neue Ausbildung muss her, Medizinischen Praxisassistentin. Aber es war wiederum nicht DAS! Es zog sie erneut hinaus in die weite Welt. Ein «Around the World Ticket»? Zu teuer! Es musste günsti-

ger und langsamer gehen. Mit dem Drahtesel? Der Gedanke liess sie nicht mehr los... Im Schnitt 50 Kilometer pro Tag = 1 Jahr bis zum Ziel. Das war der Plan. Und er ging auf. Nach 330 Tagen und 10'330 Km erreichte Zwyssig am 31. Dezember 2013 in Choptapan das Haus von Kunga. Das war es! Die aussergewöhnliche Reise hatte ihr unzählige Türen geöffnet. Auch in der Schweiz hat es ihr zu ihrem Job als Radiomoderatorin verholfen. Und dann? Der Drahtesel zog sie wieder weg vom Radio – erneut hinaus in die Natur. Das Abenteuer, die Lebensschule wartete. Am 03.03.2018 war der erste Pedaltritt. 1 Jahr per Velo zur Aufwärmung bis nach Nepal – dann zu Fuss die Traversierung Nepals von Ost nach West in einer Saison: The Great Himalaya Trail.

Buch zu gewinnen

Wir verlosen ein Mal das vorgestellte Buch. An der Verlosung teilnehmen können Sie mit dem Stichwort «Weiter gehen» via E-Mail an gewinn@luzerner-rundschau.ch oder mit einer Postkarte an: Luzerner Rundschau, Obergrundstrasse 44, 6003 Luzern (bitte Tel.-Nr. hinschreiben!). Teilnahmeschluss ist der 4. Mai. Wir wünschen viel Glück!

ANZEIGE

BLACHO-TEX AG

Vorstadt 6 - 5607 Häggingen AG



Zeltvermietung / Zeltverkauf Blachen-Verdecke für Lieferwagen und Anhänger



Blachen nach Mass: Bootsblachen, Schwimmbad-Abdeckungen, Pavillondächer



Blachen-Schutzhüllen und Abdeckungen aller Art nach Mass



Blachen-Verkleidungen, Seitenwände und Blachenvorhänge mit Vorhangzubehör

www.blacho-tex.ch
Tel. 056 624 15 55

VIA SERTA – Die neue Premium-Weinlinie aus dem Tessin und Italien



Zeitgemäss, modern und authentisch – drei innovative Unternehmen aus dem Tessin, Zürich und Basel haben ihr Know How gebündelt, um eine ganz besondere Weinlinie zu kreieren.

Im Jahr 2019 wurde bei einem Treffen zwischen Claudio Tamborini (Tamborini Vini) aus dem Tessin, André Parsic (Dettling & Marmot) aus Zürich und Roland Kaufmann (Kaufmann Wine & Drinks) aus Basel die Idee geboren, gemeinsam eine Premium Weinlinie zu kreieren.



Der für die neue Linie gewählte Name VIASERTA geht zurück auf die Strasse, in der das Unternehmen Tamborini seinen Sitz hat und in welcher das Projekt gestartet wurde. Es ist ein Symbol für den Ort der Ideenfindung sowie der Zusammenarbeit. VIASERTA schafft durch den Austausch von Erfahrungen zwischen den Unternehmen sowie den Regionen eine neue grossartige Weinlinie.

Die Linie VIASERTA besteht aktuell aus drei Weinen:

- VIASERTA Rosso del Ticino
- VIASERTA Bianco del Ticino
- VIASERTA Bianco delle Tre Venezie* (Italien)

Für die beiden Tessiner Weine hat Önologe Luca Biffi Trauben aus den Hauseigenen Tamborini-Weinbergen selektioniert. Vinifiziert, ausgebaut und abgefüllt wird in der Tessiner Kellerei.



Von oben nach unten:
Claudio Tamborini, Tamborini Vini
André Parsic, Dettling & Marmot
Roland Kaufmann, Kaufmann Wine & Drinks

WEINBESCHRIEBE

VIASERTA Rosso del Ticino

Für den VIASERTA Rosso del Ticino wurden Merlot, Cabernet Sauvignon und Arinarnoa assembliert. Der Wein überzeugt mit seinen fruchtigen Aromen nach dunklen Früchten, dezente Röstaromen wie würzige Noten, die dem Rosso Komplexität verleihen. Am Gaumen ist er frisch und ausgewogen. Geschliffene Tannine lassen auf eine lange Lebensdauer schliessen. Er hat eine angenehme

Säure und ist lang im Abgang. Der Rosso del Ticino passt ideal zu Fleischgerichten, Wild sowie mittelreifem Alpkäse.

VIASERTA Bianco del Ticino

Der VIASERTA Bianco del Ticino, ist eine Assemblage aus Chardonnay, Viognier und Sauvignon Blanc. In der Nase kommen Aromen nach Pfirsich und Melonen zur Geltung, mit exotischen Nuancen nach Litschi und Ananas. Ein vollmundiger weisser Tessiner, mit toller Frische. Der Wein eignet sich hervorragend als Einstieg zum Essen, zu hellem Fleisch wie Geflügel oder zu Frischkäse.

VIASERTA Bianco delle Tre Venezie

Für den VIASERTA Bianco delle Tre Venezie wurde eine ausgiebige Recherche italienischer Weinhersteller vorgenommen. Die Trauben, Chardonnay und Sauvignon Blanc, stammen aus Friaul-Julisch Venetien und werden mit grosser Sorgfalt bei Tam-

borini in Lamone abgefüllt. Der Tre Venezie überzeugt durch Noten die an Granny Smith Apfel und Zitrusfrüchte erinnern. Am Gaumen zeigen sich dezente Honig- und Vanillenoten. Eine gute Wahl zum Aperitivo, zu Meeresfrüchten und Risotto. Zukünftig soll die VIASERTA-Linie durch weitere, sorgfältig ausgewählte Weine aus verschiedenen Schweizer Regionen oder dem Ausland ergänzt und bereichert werden.

Die VIASERTA-Line ist erhältlich bei:

- Im Tessin: Tamborini Carlo SA
- In Basel und Region: Kaufmann Wine & Drinks AG, Roland Kaufmann
- Restliche Regionen der Schweiz: Drinks & Style: www.drinks-and-style.ch



LUGA-Eröffnung

Luzern Endlich, nach zwei Jahren Pause, konnte am vergangenen Freitag die 43. LUGA eröffnet werden. Messeleiterin Luzia Roos-Bättig freute sich riesig, die zahlreichen Gäste aus Wirtschaft und Politik zu begrüßen. Unter anderem hielten auch Stadtpräsident Beat Züsli, Regierungsrat Marcel Schwerzmann und Sybille Boos, Gemeindepräsidentin von Malters, Reden.

Für Sie war unterwegs: Bettina Wyss

Luzerner Jungforscher top

«Schweizer Jugend forscht»-Jury prämierte Arbeiten des 56. Nationalen Wettbewerbs

An der Prämierungsfeier auf dem Campus Est der USI-SUP-SI in Lugano wurden am vergangenen Wochenende 117 junge Forscher:innen für ihre Leistungen ausgezeichnet. Darunter vier Luzerner, die mit dem Prädikat «hervorragend» ihre Würdigung erhielten.

Lugano/Luzern Von den 117 Jugendlichen erhielten 23 das Prädikat «gut», 61 «sehr gut» und 33 «hervorragend». Entsprechend diesen Prädikaten wurden Bargeldpreise im Gesamtwert von rund 90'000 Franken vergeben. Die 59 innovativsten Jungforschenden erhielten zudem einen von insgesamt 29 Sonderpreisen, die u.a. zu einem Besuch des European Space Camps in Norwegen, einem Forschungspraktikum auf dem Jungfraujoch oder zur Teilnahme an internationalen Projektwettbewerben in Europa, Asien und den USA berechtigen. Jene Jugendliche, die den Sonderpreis Eucys (EU Contest for Young Scientists) erhalten, stellen überdies die offizielle



Luzerner Forscher, v.l.: Driton Ahmeti, Dario Burkard, Melvin Landolt. Schweizer Jugend forscht

Schweizer Delegation für den Wissenschaftswettbewerb der EU.

Erfolgreiche Luzerner

Alec Franco (19, Luzern) mit der Arbeit «Fraktale und ihre Anwendung im Game-Design» sowie Melvin Landolt (22, Luzern), Driton Ahmeti (23, Kastanienbaum) und Da-

rio Burkard (21, Willisau) mit der Arbeit «Modularer Robotersauger» erhielten von der Fachjury das Prädikat «hervorragend» und gewannen den Sonderpreis Metrohm, der zur Teilnahme an einem einwöchigen Wissenschaftsseminar in Stockholm berechtigt. *pd/sk*
[Ungekürzt auf luru.ch/Leute heute](http://luru.ch/Leute-heute)

Amateure forderten Golf-Profis

«Fourball two best ball – Stableford», 18 Löcher

Am letzten Samstag, 23. April, kämpften 64 Mitglieder des Lucerne Golf Clubs (LGC) darum, das Profi-Team mit Roger Furrer, Gary Hanham, Patrick Kressig und Boris Bruckert zu bezwingen.

Luzern Es wurde in Vierer-Teams gespielt und die zwei besten Bälle im «Flight» gewertet. Sieger wurden jene Teams, welche die Golf-Profis Brutto oder Netto besiegten. Auch für die LGC-Junioren war dieser Tag ein ganz besonderes Highlight: Sie durften die Profis als Caddy begleiten und mit vielen neuen Erfahrungen nach Hause gehen. Die Golf-Profis spielten souverän und platzierten sich in der Bruttowertung mit grossem Vorsprung auf Platz 1 (Brutto: 83/ -11). In der Nettowertung mussten sie sich jedoch von zehn Teams geschlagen geben. Die ersten drei Plätze wurden wie folgt belegt: Ursula Bucher Estermann, Sabine Wissmann, Charlotte Diet-



Sieger:innen, hinten, v.l.: Boris Bruckert, Gary Hanham, Roger Furrer, Patrick Kressig. vorne, v.l.: Louisa Reichmuth, Carlo Reichmuth, Alea Reichmuth, Vincenz Reichmuth. LGC

helm, Daniel Bucher (Rang 1, Netto: 96); Priska Lötscher, Beat Löttscher, Annelise Eisler, Markus Wächter (Rang 2, Netto: 90) sowie die beiden drittplatzierenden Teams Patrick Steiner, Carl Fredrik Lindberg,

Gary Rosenberg, Timon Steiner und Christina Marfurt, Edith Güttinger, Jörg Häusler, Kurt Züsli (Rang 3, Netto: 89). Gesponsert wurde das Turnier von Kjus (Boris Bruckert) und Golf World (Kudi Suppiger). *pd/sk*

Pee Wirz auf Duo-Pfaden

Der Luzerner Musiker präsentiert sein neues Projekt

Der Sänger der Luzerner Hausband Dada Ante Portas hat ein neues Projekt am Start: Piro Tones. Gemeinsam mit Roger Vivian hat er zwölf Songs geschrieben. Das Album der frischgebackenen Band erscheint im Herbst.

Luzern Der Bandname verrät, wer dahintersteckt. Es geht um die Piro Tones. Das sind Pirmin «Pee» Wirz (Dada Ante Portas) und Roger Vivian (Vivian). Die zwei Musiker haben sich vor elf Jahren angefreundet und jetzt Nägel mit Köpfen gemacht. Bei einem gemeinsamen Essen in Luzern vor zwei Jahren haben sie ihre neue Band besiegelt. Für Pee Wirz eine spannende Abwechslung zur Stammband Dada Ante Portas. «Es ist ein ganz neuer Workflow. Es ist beflügelnd, so zu arbei-



Pirmin «Pee» Wirz und Roger Vivian (v.l.): Das sind Piro Tones. z.Vg.

ten», verrät der Luzerner. Zwei Stimmen, vier Hände, zahlreiche Instrumente: Damit haben die beiden zwölf eingängige Pop-Songs aus dem Boden gestampft. Die erste Single «Follow The Sun» ist eine mehr als

vielsprechende Ankündigung auf das Album der Piro Tones. Im Herbst soll es fertig sein und auch Konzerte sind bereits geplant. «Die Arbeit mit Roger hat mir so viel Spass gemacht», verrät Pee Wirz. *bw*

Wechsel in der Angiologie

Aljoscha Rastan wird neuer Chefarzt Angiologie am LUKS

Der Verwaltungsrat der LUKS Spitalbetriebe AG hat PD Dr. med. Aljoscha Rastan per 1. Juni zum neuen Chefarzt der Abteilung Angiologie ernannt.



Wird sich mit Gefässerkrankungen beschäftigen: Dr. Aljoscha Rastan. K. Dietrich

Luzern Der Verwaltungsrat des Luzerner Kantonsspitals (LUKS) hat PD Dr. med. Aljoscha Rastan zum Chefarzt Angiologie am LUKS gewählt. PD Dr. Rastan hat sein Medizinstudium an der Freien Universität Berlin absolviert und war anschliessend Assistenzarzt an der Universitätsklinik Leipzig, am universitären Herz- und Gefässzentrum Hamburg sowie ab 2003 am Herzzentrum Bad-Krozingen. Nach einer Rotation ins Universitätsspital Basel leitete Aljoscha Rastan die Katheterlabore des Universitäts-Herzzentrums Freiburg/Bad-Krozingen bis 2018. Ab 2019 war Aljoscha Rastan operativer Leiter des interdisziplinären Zentrums für Interventionen am Inselspital Bern und ab 2020 Leitender Arzt der Angiologie am Kantonsspital Aarau. PD Dr. Rastan verfügt über eine exzellente Expertise im Bereich der Gefässinterventionen, mit entsprechendem hochdotiertem

Forschungsausweis und Publikationen. PD Dr. Rastan wird die Angiologie als Teil des interdisziplinären Gefässzentrums des LUKS Luzern führen, und damit zur Entwicklung und Gestaltung wesentlich beitragen. Ein wichtiges Anliegen von Herrn PD Dr. Rastan ist die interdisziplinäre Aus-, Weiter- und Fortbildung, welche sowohl im Rahmen der Weiterbildungsstätte Angiologie, als auch im Joint Master-Lehrgang mit der Universität Zürich/Luzern, umgesetzt wird. PD Dr. Rastan tritt die Nachfolge von Dr. med. Thomas Bieri an, der per 1. März 2022 pensioniert wird. *pd/sk*

Aline Kellenberger neue Pfarrerin

Wechsel bei der Ref. Teilkirchengemeinde Stadt Luzern

Die Pfarrstelle Citykirche Matthäus ist neu besetzt worden. Pfarrwahlkommission und Kirchenpflege haben einstimmig Aline Kellenberger gewählt.



Pfarrerin Aline Kellenberger. Ref. Kirche Luzern

Luzern Aline Kellenberger tritt am 1. September die Nachfolge von Eva Brandin an. Kellenberger ist zurzeit Gemeindepfarrerin in Hünenberg (Zug). Davor war sie acht Jahre Pfarrerin an der Stadtkirche Glarus. Sie ist in Küsnacht am Rigi aufgewachsen, hat das Gymnasium Bethlehem in Immensee besucht und in Basel sowie Zürich Theologie studiert. Neben dem Master in Theologie hat

Kellenberger einen Master der Fachhochschule Zentralschweiz in Social Services und Management erworben. Die Begrüssung der neuen Pfarrerin findet am 25. September in der Lukaskirche statt. *pd/sk*

ANZEIGE

MUSTERVERKAUF

28. - 30. April in Büren!

BIS ZU
60%
RABATT

Freizeitbekleidung und -schuhe
Bikebekleidung & -handschuhe
Thermos- und Alufaschen
Fitness-Bekleidung
Wandertextilien
Laufschuhe
Stand Up Paddles
Bademode
Wetsuits
Ski- & Snowboardhandschuhe
Schneesportbekleidung
Schneeschuhe
Protektoren
Skis

CATRADE
sport brands for pros

CATRADE AG | Industriestrasse 15 | Büren

Öffnungszeiten:
Do: 13.30-20.00
Fr: 13.30-20.00
Sa: 09.30-14.00

NEU
speedo

SIGG
ziener

RADYS
Essential Mountain Wear

elan
Always Good Times

GARMONT

and many more...

MAS Industrie 4.0

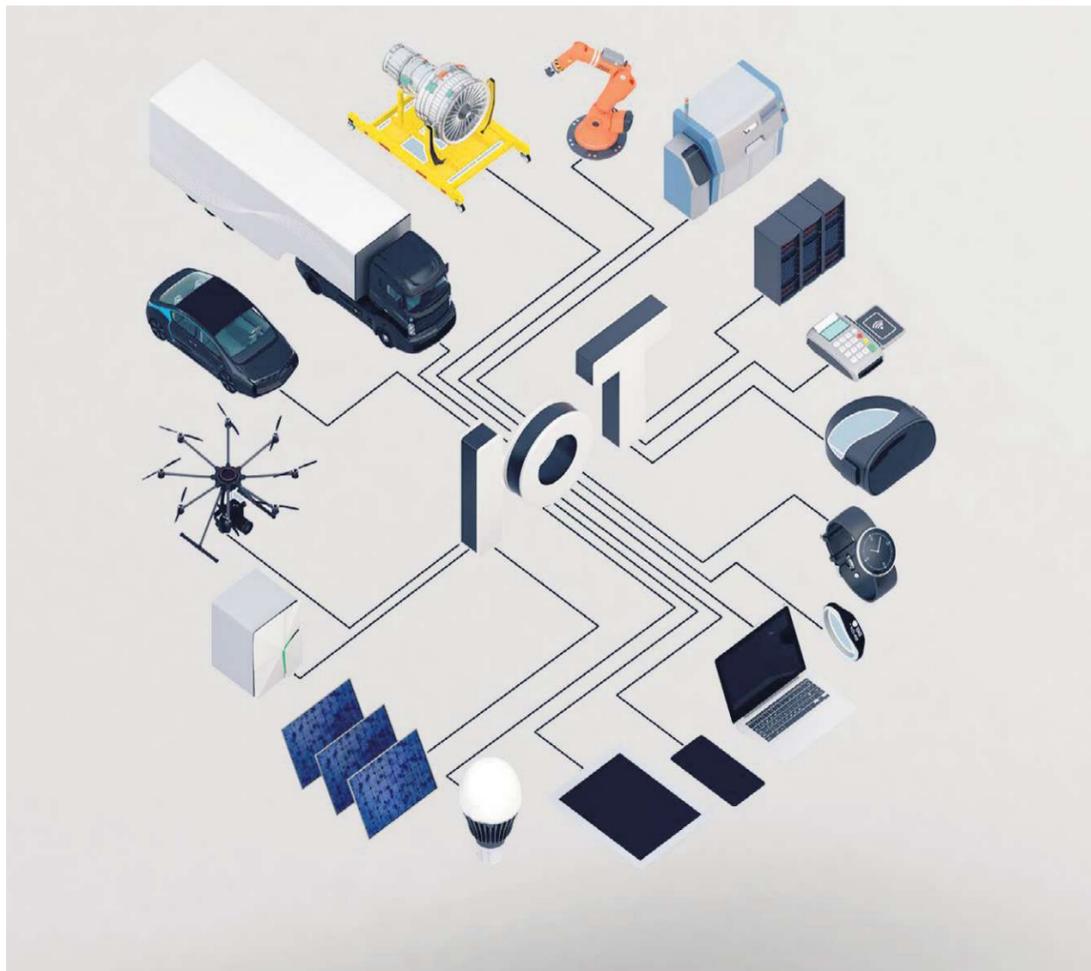
modulare, massgeschneiderte Weiterbildung

Industrie 4.0 bricht bestehende Wertschöpfungsketten auf und verändert ganze Wirtschaftszweige. Durch die intelligente Vernetzung von Maschinen, Produkten und Menschen entstehen neue Prozesse, Geschäftsmodelle und Services. Um diese erfolgreich umzusetzen, bedarf es Kompetenzen aus verschiedenen Fachgebieten.

Der MAS Industrie 4.0 befähigt die Teilnehmenden, in ihrem Unternehmen einen aktiven Beitrag hin zur Industrie 4.0 zu leisten. Dabei geht es zunächst darum, die Auswirkungen, Herausforderungen und Chancen von Industrie 4.0 für Unternehmen und ihre Mitarbeitenden zu identifizieren und sich einen aktuellen Überblick über verfügbare Technologien zu verschaffen. Dann gilt es, massgeschneiderte Lösungen für die Produktion zu erarbeiten und neue Geschäftsmodelle zu gestalten.

Der MAS Industrie 4.0 richtet sich an technische Fach- und Führungskräfte, die sich in konkreten, auf die Technik fokussierten Fragestellungen rund ums Thema Industrie 4.0 weiterbilden möchten.

Die Teilnehmenden des MAS Industrie 4.0 erwerben sowohl theoretische Grundlagen als auch praktische Fähigkeiten in den folgenden



Bereichen: Technologien der Smart Factory, Cloud Manufacturing, Automatisierung, Lean Management, Logistikmanagement, intelligente Vernetzung und Datensammlung, sichere und effiziente Speicherung

und Verarbeitung von Daten, Cloud Computing, Analyse und Visualisierung sowie die konsequente Ausrichtung dieser Technologien an der Business-Wertschöpfung mit neuen Service-Modellen und Prozessen.

Das Angebot im Bereich Industrie 4.0 ist modular aufgebaut und besteht aus drei Wahlpflichtbereichen (A-C) mit insgesamt acht Wahlpflicht-CAS sowie der Masterarbeit. Die Details können der nachfolgenden Abbildung entnommen werden.

Um den Abschluss des MAS Industrie 4.0 zu erlangen, müssen insgesamt vier Wahlpflicht-CAS sowie die Masterarbeit erfolgreich absolviert werden. Dabei muss aus jedem Wahlpflichtbereich mindestens ein Wahlpflicht-CAS erfolgreich absolviert werden.

Weitere Informationen finden Sie unter www.zhaw.ch/de/engineering/weiterbildung/detail/kurs/mas-industrie-4-0



Die Kundinnen und Kunden der Generalagentur Luzern erhalten dieses Jahr 2,3 Millionen.

Dank Genossenschaft beteiligen wir Sie an unserem Erfolg.

Generalagentur Luzern
Toni Lötscher

Pilatusstrasse 38
6002 Luzern
T 041 227 88 88
luzern@mobilier.ch
mobilier.ch/luzern

die Mobiliar



Dosa House Viktoria
Südindisches Restaurant

Maihofstr. 42
6004 Luzern
Tel. 041 420 50 66
www.dosahouse.kanchi.ch



Öffnungszeiten:
Di - So 11.00 - 14.00 / 17.00 - 23.00

Tradition seit 1840

Restaurant Sentimatt, Baselstrasse 26, Luzern

Es war im Jahr 1840 das erste Haus in der Baselstrasse, das von italienischen Gastarbeitern erbaut wurde. Bis heute ist es ein gut erhaltenes Quartier-Restaurant und Stammlokal und wird für seine Gemütlichkeit geschätzt. Die grosse, ruhige Terrasse wird im Sommer gerne besucht. Das Restaurant Sentimatt lädt täglich zum Verweilen bei Musik, Jassen, Würfelspiel, TV und vielem mehr ein. Jeden ersten Freitag im Monat gibt's Live-Musik und Tanz! Eintritt frei!

Mo - Do u. Sa. ab 13 Uhr, Fr. ab 11 Uhr geöffnet.

Unser Stammtisch könnte viiiiele wahre und andere Geschichten erzählen.



Paul und Ursula Arnold • 6034 Inwil • Tel. 041 448 04 80 • Fax 041 448 04 85

Der gastliche Treffpunkt Wirtschaft Schützenmatt
6034 Inwil • Telefon 041 448 04 80 • Mittwoch Ruhetag

Jeden Abend etwas Gutes

Montag: Spaghetti-Plausch (mit drei verschiedenen Saucen), soviel Sie mögen

Donnerstag: frisches Tatar, von mild über rassic bis feurig

Freitag: ein Geniessermenü (Vorspeise, Hauptgang und Dessert, den Jahreszeiten angepasst)

Samstag: Châteaubriand (Rindsfilet am Stück gebraten), köstlich garniert, ab 2 Personen für nur Fr. 38.- pro p.P.

Sonntag: familienfreundliche und preiswerte Mittagsgenüsse

Neue Öffnungszeiten: Mo bis Sa 08.30 - 23.30 · So 10.00 - 21.00
Di ab 14.00 Uhr geschlossen · Mi ganzer Tag geschlossen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Paul und Ursula Arnold und das Schützenmatt-Team

24h-Senioren-Betreuung-Schweiz



24h

Daheim helfen
entlasten betreuen
ab Fr. 1500.-/Woche

Seniorenbetreuung Schweiz

T: 044 552 02 28, N: 078 717 43 21
info@seniorenbetreuungschweiz.ch
www.seniorenbetreuungschweiz.ch

occasionsVELO.ch

Frühlingsverkauf

Rabatt
-600 CHF



Feiern Sie mit uns und profitieren Sie von folgenden Aktionen:

FLYER Upstreet 5
9.83 2021

Anniversary Edition,
Occasion
für **CHF 4'599.00***

* Rabatt noch nicht abgezogen

Wir haben eine grosse Auswahl an E-Mountainbike, E-Bike, S-Pedelec, MTB und Velo Occasionen. Alle Bikes sind frisch ab Service. E-Bikes: 1 Jahr Garantie

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 9.00 - 12.00
13.30 - 18.00

Samstag 9.00 - 16.00
(durchgehend)

Rabatt
-400 CHF



FLYER Gotour 5
7.06 2020

Herzroute,
Occasion
für **CHF 3'399.00***

Das ganze Sortiment finden Sie unter:

www.occasionsvelo.ch

Rent a Bike AG
Steinmatt 1
6130 Willisau
T 041 925 11 70





Handschuhe sind schonmal ein guter Anfang. Je nach Putzmittel lohnt sich zudem eine Atemschutzmaske.

Adobe Stock

DAMPFABZUG

Alles im Doppelpack



Bettina Wyss

Wir haben überall Profildfotos. Bei Whatsapp. Bei Facebook. Bei Instagram. Überall. Und was soll ein Profildfoto bewirken? Genau: Es zeigt, wer man ist. Vielleicht auch ein wenig, wer man gerne sein möchte. Ich bin ein gutes Beispiel, denn ich bin selten so gut frisiert wie auf meinem Kolumnen-Foto. Egal. Jedenfalls ist ein Profildfoto der erste Eindruck, den man in der digitalen Welt von einem Menschen gewinnt. Nun gibt es Menschen, die nicht alleine auf ihrem Profildfoto abgebildet sind. Sie zeigen sich mit Partner:in. Kuschelnd und breit grinsend. Mich macht das immer ein wenig skeptisch. Sind das noch eigenständige Menschen? Oder sind das diejenigen, die auf alle Fragen mit «wir» oder «uns» antworten? Sind die beiden Gehirne vielleicht auch schon zusammengewachsen? Und dann gibt es noch das andere Extrem: Die Pärchen, die vier Mal pro Tag in den Sozialen Medien irgendwelche öffentlichen Liebesbekundungen austauschen. «Oooh Müsli, ich han dir nume welle säge, dass Du mich soooo glücklich machsch.» Dann sag's der Person doch direkt, oder schreib es ihr. Wieso muss das die ganze Community wissen? Entweder sollte man die Zeit, die man zum Schreiben verschwendet, lieber zum Knutschen nutzen - oder aber es läuft in der Beziehung so schlecht, dass man der Welt (und wahrscheinlich vorallem sich selbst) das Gegenteil beweisen möchte. So, habe fertig.
echo@luzerner-rundschau.ch

Es ist Zeit für den Frühlingsputz!

Im Frühling ist bei vielen ein gründlicher Hausputz angesagt! Tipps gegen die Unfallrisiken beim Säubern

Ums Putzen kommt niemand herum. Im Frühling überkommt viele sogar ein regelrechter Putzeifer. Was harmlos klingt, birgt jedoch Risiken. 40'000 Personen verletzen sich denn auch beim Putzen und Kochen – jedes Jahr. Die Tipps der BFU helfen, den Frühlingsputz unbeschadet zu überstehen.

Frühling ist die Zeit des Neuanfangs. Viele Menschen freuen sich über die Sonnenstrahlen und die gute Stimmung neue Energie und starten mit viel Elan in eine neue Etappe. Wichtig für einen Neuanfang ist ein gründlicher Hausputz. Die Fenster zu putzen lohnt sich jetzt besonders, denn die Sonnenstrahlen

zeigen jedes Fleckchen ganz besonders deutlich. Auch Dinge zu entsorgen oder zu verschenken ist ein beliebtes Manöver beim Hausputz.

Erhöhtes Unfallrisiko

So ein Frühlingsputz kann entspannend und schön sein, auch wenn's anstrengend ist. Aber auch wenn Putzen harmlos klingt, ist die Unfallgefahr nicht zu unterschätzen. Beim Putzen und Kochen verunfallen jedes Jahr rund 40'000 Personen der Schweizer Bevölkerung. Gefährdet ist, wer ungenügend plant. Bei der Wahl des Putzmaterials, der Schutzausrüstung, aber auch bei der Zeiteinteilung gilt es vorzuschauen. Denn Eile und Improvisation können zu Unfällen führen. Hauptsächlich handelt es sich um Stürze: häu-

fig sind etwa Stolperer und Misstritte auf Leitern, Treppen und Stühlen. Ausserdem kann es beim Putzen zu Vergiftungen und Verätzungen durch Putzmittel oder Chemikalien kommen.

Sicher mit Schutzausrüstung

Um Sturzunfälle zu verhindern, ist eine standsichere Trittleiter mit Sicherheitsbügel unverzichtbar. Stühle, Kisten oder Bücherstapel sind kein geeigneter Ersatz. Zusätzliche Sicherheit auf der Leiter bieten rutschsichere und geschlossene Schuhe. Damit es mit Putzmitteln und Chemikalien zu keinen Zwischenfällen kommt, lohnt sich entsprechende Schutzausrüstung. Dazu gehören in jedem Fall Schutzhandschuhe, bei starken Säuren

oder Laugen zusätzlich eine Schutzbrille und unter Umständen sogar eine Atemschutzmaske. Wer mit Holzpflegeöl arbeitet, bewahrt die Putzlappen oder Schwämme bis zur Entsorgung luftdicht auf; ansonsten können sie sich von selbst entzünden. Ideale Behälter sind geschlossene Metallboxen, Einmachgläser oder Wasserschaln.

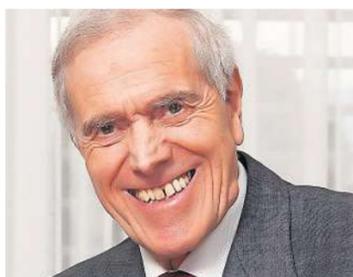
Richtige Planung ist das A und O

Die BFU rät beim Putzen zu einer guten Planung, denn so muss niemand improvisieren. Das heisst: Nur Arbeiten erledigen, für die das richtige Material im Haus ist, genügend Pausen machen und realistisch planen. Im Idealfall verteilt man grössere Putzprojekte wie den Frühlingsputz auf mehrere Tage. *bfu/bw*

Der wahre Horror: Eine Organspende

Bei Organspenden ist eine Vorab-Information über das Prozedere unabdingbar

Am 15. Mai stimmen wir über das neue «Organspendengesetz» ab. Laut heutiger Gesetzeslage dürfen einem Menschen nur dann Organe entnommen werden, wenn er zu Lebzeiten die Bewilligung dazu erteilt. Neu sollen nun alle Personen zu Organspendern werden, wenn sie nicht ausdrücklich dagegen sind, ihren Willen schriftlich festhalten und sich in einem zentralen Register eintragen.



Richard F. Estermann, Mentalcoach, www.estermann-consulting.ch

Nach heutiger Gesetzgebung können dem Spender bereits fünf Minuten nach seinem «Hirntod» Organe entnommen werden. Diese müssen aber unbedingt von einem noch lebenden Menschen kommen. Ein totes Organ, das nicht mehr durchblutet wird, ist für eine Transplantation unbrauchbar. Der «Hirntod» des Menschen ist aber eine juristische Definition und kann nicht mit seinem endgültigen Tod gleichgesetzt werden. Sterben ist ein Prozess und es ist unklar, wann genau eine Irreversibilität des Gehirns eintritt. Eine Organentnahme ist deshalb ethisch, moralisch verwerflich und auch juristisch nicht haltbar. Im Rahmen der

vom Gesetz garantierten körperlichen Integrität und Unversehrtheit sogar ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit! Deshalb hat sich ein Komitee von Wissenschaftlern und Ärzten sowie Politikern aller Parteien formiert: Sie sagen Nein zur Änderung des Organspendengesetzes. Der Spender wird für die Organentnahme an Händen und Füßen festgebunden. In der Halsschlagader wird ein Ballon platziert, der dafür sorgt, dass kein Blut ins Gehirn zurückfliessen kann. So soll definitiv verhindert werden, dass der Spender wieder sein Bewusstsein erlangt. Dann wird der gesamte Körper aufgeschnitten, vom Hals bis

zum Schambein. Es kommt zu Zuckungen, Blut spritzt und das Herz schlägt wild unter dieser enormen Stresssituation. Die Hände des Spenders fühlen sich ganz warm und lebendig an. Das ist auch für die Angehörigen eine irritierende Situation und bedeutet für sie eine grosse Belastung. Zuletzt wird der Körper des Spenders ausgestopft, zugenäht und zur Bestattung freigegeben. Ein friedvolles Sterben im Beisein von Angehörigen ist unmöglich. Wissenschaftlich fundierte Informationen über die ganze Problematik finden Sie auf der Webseite www.initiative-ka0.de. Auch für alle Gläubigen, die an die Existenz einer Seele glauben, ist die Situation der Organentnahme eine grosse Belastung, denn niemand weiss, wie sich diese auf die seelische Weiterentwicklung auswirkt. Dazu käme unser Gesundheitssystem durch die neuen Transplantationskosten an seine Grenzen und die Krankenkassenprämien würden für viele Menschen unbezahlbar. Zudem würde bei einer Annahme des Gesetzes, der Mensch zum Ersatzteil-Lager des Staates und dem Organhandel wären Tür und Tor geöffnet.

ANZEIGE





Büroräumlichkeiten in 6010 Kriens zu vermieten:

Attraktive Attikabüros und Einzelbüros für ihr organisches Wachstum

Eine voll ausgebaute Bürofläche von 630 m² für ihre eigene Unternehmung

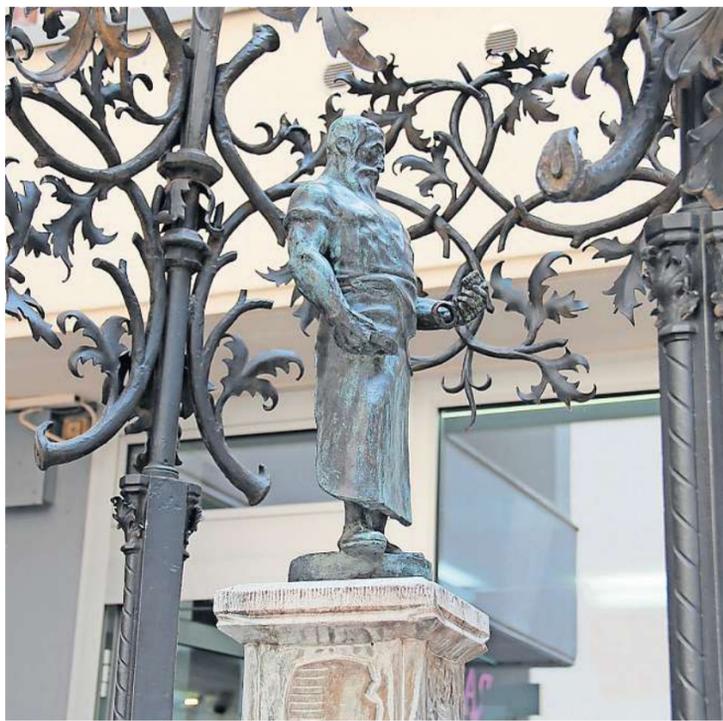
Gewerbebauten TPC AG
Industriestrasse 12 · 6010 Kriens
Tel. 041 340 50 65
www.kuonimatt-luzern.ch

Haben Sie gewusst...

...dass der Schlosserbrunnen um ein Haar in einem städtischen Werkhof verrottet wäre?

Der unscheinbare, aber hübsch verzierte Schlosserbrunnen steht mitten in der Luzerner Altstadt an der Ecke der Eisen- und Schlossergasse. Doch dort stand er nicht immer.

Luzern Insgesamt zehn Künstler und Handwerker haben den Schlosserbrunnen unmittelbar nach der Jahrhundertwende geschaffen. Die Idee für dieses Kunstwerk hatte der damalige Chefarzt des Kantonsspitals, Josef Kopp. Im Jahr 1915 wurde es an der Eisengasse aufgestellt. Keine 40 Jahre später war der Stock aus Sandstein bereits verwittert und musste ersetzt werden. 1962 wurde er von Vandalen beschädigt und die Brunnenfigur gestohlen. Anstatt den Brunnen zu reparieren, liess die Baudirektion die Überreste entfernen mit dem Vorwand, der Brunnen sei eine Verkehrsbehinderung. Als ein Jahr später spielende Kinder die verschollene Figur fanden, liess man den Schlosserbrunnen trotzdem noch jahrelang im städtischen Werkhof verrotten. Erst ein Journalist spürte den Brunnen auf, mobilisierte die Öffentlichkeit und erreichte, dass der Brunnen wieder an seinen alten Platz kam. *pd/imü*



Der Brunnen ist ein Aushängeschild der Luzerner Kunstgewerbeschule. *imü*

Haben Sie selbst ein Frage oder wissen einige spannende Fakten rund um die Stadt Luzern? Wir freuen uns auf Ihr Mail an die folgende Adresse: «echo@luzerner-rundschau.ch»

ANZEIGE

Bolliger
NUTZFAHRZEUGE

Vanline by Pössl

Auf Mercedes und Citroen

Wohnmobil-Ausstellung
07. Mai – 08. Mai | 2022
Oberfeld 2, 6037 Root

www.bolli.ch

TIERLI-EGGE

Tierheim an der Ron, Leisibach, Root



Hide, Lucifer, Emil und Henry
Geschlecht: männlich, kastriert
Geboren: April 2020 und April 2021
Rasse: Farbratten

Die vier Jungs sind neugierig und mögen es, gemeinsam zu kuscheln. Da Ratten sehr intelligente Tiere sind, benötigen sie regelmässige Beschäftigung oder Training. Eine gute Möglichkeit ist zum Beispiel das Training mit dem Klicker. Die Vier möchten gerne gemeinsam in ihr neues Zuhause ziehen. Ideal wäre für die Bande ein grosses, interessantes und gut strukturiertes Gehege. Da zwei von ihnen weiter abnehmen sollten, sind viele Bewegungsmöglichkeiten von Vorteil. Das Gehege sollte zudem gut durchlüftet sein (kein Glasgehege).



Tamara, Lara und Lenny
Geschlecht: zwei Weibchen und ein Männchen (kastriert)
Geboren: ca. 2019
Rasse: Zwergkaninchen

Das Zwergkaninchen-Trio wurde im Tierheim an der Ron abgegeben, da ihr Besitzer das Interesse an ihnen verloren hat. Die illustre Truppe, bestehend aus einem Kastraten und zwei Weibchen, sucht zusammen ein neues Zuhause. Die drei sind eher scheu und wünschen sich keinen grossen Trubel. Tamara, Lara und Lenny sind sich das Leben in einem Aussengehege gewohnt. Dieses sollte genügend Platz zum Rennen und Haken schlagen bieten, sowie ein- und ausbruchsicher sein.

LUKS stellt Testangebote ein

Luzern/Sursee Aufgrund der rückläufigen Nachfrage stellt das LUKS sein Testangebot per 1. Mai an den Standorten Luzern und Sursee ein. Die Mitarbeitenden in den Testcentren kehren in ihre angestammten Teams zurück. Das Testzentrum in Wolhusen bleibt dank personeller Unterstützung des Kantons Luzern bis auf Weiteres geöffnet. Weiterhin gebucht werden können auch Termine für Covid-Impfungen an allen Standorten via Webseite resp. via Patientenportal MeinLUKS. Die Verfügbarkeiten von Impfterminen werden laufend der Nachfrage angepasst. In den Spitälern gilt weiterhin eine Maskenpflicht im klinischen und öffentlich zugänglichen Bereich, sowie Besuchseinschränkungen von zwei Personen pro Tag. Auf dem Gelände des LUKS in Luzern wird nun der eigens dafür gemietete Testcontainer zurückgebaut, um Platz für die Installation eines MRT-Containers zu schaffen. Dazu übernimmt das LUKS die während des Neubaus des Kantonsspitals Uri verwendete Anlage, welche über die benötigte zusätzliche MRT-Kapazität für ambulante Untersuchungen verfügt. In Kürze wird das notwendige Baugesuch eingereicht, die Inbetriebnahme ist für Oktober angedacht. *pd/imü*

ANZEIGE

Wir bieten Unterricht in 12 Sprachen

für Anfänger, Fortgeschrittene und Profis

DEUTSCH – ENGLISCH
ITALIENISCH – FRANZÖSISCH
SPANISCH – PORTUGIESISCH
SCHWEIZERDEUTSCH
RUSSISCH – ARABISCH
CHINESISCH – HOLLÄNDISCH



Interessiert?
Dann melden Sie sich bei uns.

Till Sprachschule Zug AG
Schmidgasse 10, 6300 Zug
041 710 42 40
www.till-sprachen.ch
info@till-sprachen.ch

Wo lernen Spass macht!

Kurse für Private:
Gruppenkurse ab 2 Teilnehmern und ab 5 Teilnehmern
Einzelunterricht (1:1)
Paarunterricht (1:2)

Firmenkurse:
Alltags- oder Business Training

Sprechen: Konversationskurse ab 3 Teilnehmern

Fit für die C-Permit/Einbürgerung

Mein Zug: Staats- und Ortskunde

Ferien Intensivkurse:
Jugendliche in separaten Gruppen



ANZEIGE



MODERNSTE ZAHNMEDIZIN UND IMPLANTOLOGIE IN ZUG

MIT STRAHLENDEN ERÖFFNUNGSANGEBOTEN

ab 79 CHF
monatlich
Implantat
Keramikkrone

ab 39 CHF
monatlich
Vollkeramik-
Krone

ab 199 CHF
monatlich
Implantat
Prothese

Qualitätszertifiziert nach
ISO-9001



sanft
Zahnmedizin & Implantologie

sanft · Zahnmedizin Dr. Busch & Dr. Busch-Dohr · Baarerstrasse 50 · 6300 Zug · Tel.: 041 510 88 22 · www.sanft.ch